

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus“.
Schalter-Öffner geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Begründet 1852.

Preisnehmer-Aussch.
„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-59.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends,
außer Sonntags.



Wegzugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Btg. monatlich, 84 Btg. vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Belegung. Bei 2- bis vierteljährlicher Durchzahlung, auch bei
Wegzugs-Preis, werden außerordentlich entgegen: in Wiesbaden die Preisliste Nr. 10
Wegzugs-Preis, sowie die 113 Subskribenten in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die Preisliste Nr. 10
Wegzugs-Preis und in den benachbarten Landorten und im Abzug der betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Felle: 15 Btg. für totale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Arbeiter-Anzeiger“
in einzelner Spalte; 20 Btg. in denselben abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen totalen
Anzeigen; 30 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Btg. für totale Kleinanzeigen; 2 Btg. für auswärtige
Kleinanzeigen. Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Vereinbarung.
Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Rabatte.

Anzeigen-Kunden: Für die Abend-Ausgabe bis 10 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an sonntagsfeierlichen Tagen und Wahlen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 376.

Montag, 14. August 1911.

59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Gefolgschaft von Schulze-Delitzsch.

Die deutschen Genossenschaften stehen in einer alten bewährten Entwicklung. Es war die 52. Tagung, die lebten — wir berichteten darüber — in Stettin vom Allgemeinen Verband abgehalten werden ist. Dieser umfaßt zwar nur die Gefolgschaft von Schulze-Delitzsch. Es fehlen ihm die landwirtschaftlichen Genossenschaften und der größte Teil der Konsumvereine, die beide an Mitgliederzahl die im Allgemeinen Verbands über treffen. Nimmt man alle deutschen Genossenschaften zusammen, so kommt man auf eine Mitgliederzahl von 4 1/2 Millionen Genossen. Das dürfte etwa ein Drittel aller selbständigen Leute in Deutschland sein. So reich ist das Genossenschaftsleben in allen seinen Zweigen in kaum einem anderen Lande der Welt entwickelt. Höchstens einzelne Zweige finden wir in anderen Ländern mehr gepflegt, in Dänemark die landwirtschaftlichen Genossenschaften, in England die Konsumvereine.

In Deutschland ist aber die Folge des sehr weitverbreiteten Genossenschaftsbaues, daß die einzelnen Stämme sich voneinander getrennt haben. Die Interessen sind nicht mehr gleichförmig. Zu Schulze-Delitzsch stehen heute in der Hauptsache nur die Kreditvereine, ein Teil der Baugenossenschaften und ein geringer Teil der Konsumvereine. Sonst nur noch einige lose Blätter, wie z. B. die Handwerker-Genossenschaften und Einkaufsvereine. In rechtem Leben hat diese Art Vereinigung es nicht gebracht. Der Handwerker und der Kaufmann sind Individualisten geblieben. Ihre Interessen sind zu verschiedenartig. Ihre Verkaufsartikel zu mannigfaltig. Der Fabrikant hat seine Preisindikatoren, die bei den Rohprodukten aufs äußerste geschlossen, bei der Veredelungsindustrie schon viel schwieriger und lockerer sind. Bei dem kleinen Handwerker aber und dem Ladenkaufmann, selbst wenn dieser ein Warenhausbesitzer ist, erweisen sich Preisveränderungen als unmöglich. Ist und Erfassen der Preistänke des Publikums bleiben hier ausschlaggebend. Infolgedessen kommen Einkaufsvereine nicht in die Höhe, und Kaufvereine oder Produktionsgenossenschaften erst recht nicht.

Der Umfang dieser Frage bleibt noch auf der Tagesordnung der Genossenschaften. Aber fast nur noch als eine Art besserer Bodenblätter. Man spricht mehr ganz allgemein über Handwerkerforderungen, ähnlich wie auf Innungslogen. Nur etwas moderner und fortschrittlicher. So könnte man eine bekannte Schwärmerie der Innungsleute, die Diskontierung der Buchforderungen, an. Aus dem sehr wichtigen Grunde, daß man nicht zu viel mit Kredit und Bora arbeiten müsse. So empfahl man auch dementsprechend, daß die Hand-

werker und Kaufleute ihrerseits das Vorgesetzte; dem Publikum gegenüber abschaffen sollten — wir fürchten, ein frommer Wunsch. Wer es nicht so nötig hätte, beilegt es schon von selbst. Und bei den kraftlosen und schwankenden Gestalten, im Gewerbe, wird es als Schmarbepflanze wohl haften bleiben.

Eine alte, fortschrittliche Handwerkerforderung, sind die Meisterkurse. In Preußen sind sie zwar alljährlich in den meisten Provinzen eingeführt. Aber sie werden auffälligerweise mehr von Gefellen besucht, die kaum die Aussicht haben, selbständig zu werden, als von jungen Meistern. Auch mit Buchführungskursen ist noch wenig geworden. Man will in Zukunft beides mehr an die Fachschulen angliedern. Hier würde Österreich sehr gerührt, wo die Regierung durch Einführung und Erprobung neuer Maschinen und Handwerker-Genossenschaften mit langjährigen Zahlungseinstößen, sowie Meisterkursen und Ausstellungen viel erreicht hat.

Thema über die Kreditvereine gab es heuer nicht. Hier scheinen wichtige Probleme nicht vorzuliegen. Dagegen stehen die Konsumvereine im Vordergrund des Gedächtnisses. Und es war bezeichnend dafür, wie weit die Mißgunst gegen diese Vereine vorgedrungen ist, daß in Stettin sogar ein Delegierter zum Angriff überging. Die Konsumvereine sind eine durchaus echte Tochter von Schulze-Delitzsch, und es ist ein schlimmes Zeichen für das Schwinden des Gefühls für Recht und Gerechtigkeit, daß in Deutschland mit allerlei Mitteln versucht wird, die Konsumvereine zu unterdrücken. Man fragt nicht, was ist recht, sondern nur, was ist unangenehm. Und sofort ruft man die Staatsgewalt zur Unterdrückung auf. In Preußen sind ja besonders Erbschaftsteuer und gegen die Konsumvereine bisher noch — es fragt sich, wie lange? — verhütet worden. Aber in verschiedenen anderen Bundesstaaten hat man recht häßliche Tände gewagt, und es ist nur ein kräftiges Zeichen für die gesunde Idee in den Konsumvereinen, daß sie, trotz aller Erfolge, recht munter geblieben. Die Schulze-Delitzsch-Deute sind ja im ganzen den Konsumvereinen gegenüber selbst äußerst vorsichtig. Die Eigenproduktion durch die Genossenschaften lehnen sie ab, während die im Hamburger Verband dies als die Krone genossenschaftlicher Tätigkeit betrachten. Im übrigen möchte sich auch in Stettin ein grobkörniger Zug in der Erfassung der Bedeutung der Konsumvereine geltend. Man erkennt, daß gegenüber der ständig zunehmenden Verteuerung aller Artikel durch die Preisfortschritte die Konsumvereine je länger je mehr ein Gegengewicht darstellen, für das noch einmal alle Konsumanten dankbar sein werden. Der Genossenschaftsanwalt Dr. Erüger hat schon heute ihre preisregulierende Wirkung in seinen Untersuchungen feststellen können.

Verhältnismäßig wenig entwickelt sind die Baugenossenschaften. Man zählt in Deutschland gegen 800. Dabei leisten die meisten sehr Erfreuliches, häufig geradezu Musterhaftes. Selbst in ihrer geringen An-

zahl haben sie zur Reform des Wohnungswezens beigetragen. Aber während sonst in Deutschland die Kreditorganisation sich gut entwickelt hat, ist es mit dem genossenschaftlichen Bankkredit noch sehr schlecht bestellt. Die kleinen Leute tragen ihr Geld noch immer lieber in die städtischen Sparkassen, und wenn sie ein paar Groschen mehr haben, auf die Banken. Selbst die Gewerkschaften, die im Kampf gegen das Großkapital stehen, haben mit ihren Millionen bisher nur die Großbanken und nicht die Baugenossenschaften unterstützt. Der Baugenossenschaft haben sich bisher vorwiegend die kleinen Leute angeschlossen. Der Mittelstand ist der Wohnungsfrage gegenüber zu sehr individualistisch gestimmt. Den kleinen Leuten aber vertraut man nicht sein Geld an, weil man sie finanziell für zu unsicher hält. Die Gewerkschaften könnten hier mit gutem Beispiele vorangehen.

In Stettin zeigte sich den Baugenossenschaften gegenüber wenig Hoffnungslosigkeit. Man empfahl sogar, daß sie bei mangelndem Geldzufluß unter Umständen einfach nicht selbst bauen, sondern lediglich Baugelände kaufen und dies zur Bebauung weiter vergeben sollen. Nur mit der Maßgabe, daß sie sich auf den Bauplan einen entscheidenden Einfluß ausmachen sollen. Das ist dann freilich eine große Forderung ihres Zweckes, wenn auch in diesem Vorstadium der Wert des Bauplanes erkannt ist. Ganz leise machte sich auch die Anschauung geltend, daß man allmählich mit dem bisherigen System des stumpfsinnigen Mietkasernenbaues brechen und zum Ideal der Gartenstadt übergehen muß.

Bei diesem Thema wurde auch die Frage eines preussischen oder deutschen Wohnungsgesetzes zur Sprache gebracht. Leider vermachte der Referent im Reichsamt des Innern sehr wenig Tröstliches in dieser Beziehung in Aussicht zu stellen: „Sehr viele Jahre würde man wohl nicht mehr darauf zu warten brauchen.“ Und der Vorsitzende der Sitzung antwortete darauf, er wolle hoffen, daß er dann noch am Leben sei.

Die Arbeiterunruhen in England.

Unser Londoner Korrespondent schreibt uns unterm 12. d. M.:

Der Ausstand der Londoner Eisenarbeiter, Kohlen- und Fischträger, der Eisenbahnfrachtkutscher u. a. m. brach mit großer Schnelle herein, wurde aber soeben auch mit überraschender Plötzlichkeit beendet. Die Arbeiter haben einen vollständigen Sieg davon getragen, weil ihr Forderungsplan mit Gewandtheit entworfen worden war, und die Wiederaufnahme der Arbeit selbst in den Fällen, wo die gestellten Forderungen ohne weiteres Annahme fanden, von einer Einigung in all den anderen abhängig gemacht wurde. London war vollständig in der Gewalt der Streiker. Gleichviel, ob Lebensmittel oder andere Güter in Schiffe oder mit der Bahn eintrafen, dem Verbraucher blieben sie vornehmlich, weil ihre Ausladung und Abfuhr unmöglich war. Viele tausend Tonnen Früchte,

Feuilleton.

Vom Schneekeller zum Fruchteis.

Ein Gang durch die Geschichte, der nach den Mitteln unschwer fällt, mit denen die Vergangenheit in heißen Tagen sich Kühlung und Erquickung zu verschaffen wußte, findet bereits in den Sprüchen Salomons den Satz: „Wie die Kühle des Schnees zur Zeit der Ernte, so ist ein treuer Bote dem, der ihn gesandt hat, und erquickt seines Herrn Seele.“ Es war also bereits den Israeliten der Brauch bekannt, den Schnee zur Kühlung der Getränke für den Sommer aufzubewahren. Auch die Griechen und Römer verschafften sich dadurch Erquickung in der Glut des Sommers; sie legten richtige Schneekeller an, große Gruben, die mit Gras oder Stroh verdeckt wurden. Wollten die Alten sich an einem kühlen Getränk laben, so tranken sie entweder diesen sorgsam bewahrten Schnee oder warfen ihn in den Wein. Sehr reinlich ging es dabei nicht zu; stets war etwas Stroh oder Erde in dem Schneewasser, das daher erst durchgeseiht werden mußte, um dem Aroma des Weins nicht zu schaden. Den Alten waren auch bereits Methoden geläufig, um das Wasser ohne Schnee und Eis abzukühlen. Nach den Angaben Salomons wurde das Wasser abgeseiht und abends in irdenen Gefäßen oder Krügen im obersten Teil des Hauses dem kühlenden nächtlichen Luftzug ausgesetzt. Die Gefäße wurden dann am anderen Morgen in eine Grube gestellt, auswärts nah gemacht und mit frischen Pflanzen umwunden und bedeckt. Das Wasser hielt sich dann den ganzen Tag über kühl.

Von einer anderen wunderlichen Weise, Wasser abzukühlen, berichtet Plutarch; sie soll darin bestanden haben, daß Steine oder Weibliche hineingeworfen wurden. Die Kunst, Eis zu erzeugen, war Römern und Griechen noch nicht bekannt. Doch muß sie in manchen Ländern schon sehr

früh gekannt worden sein, denn die einfachen Methoden, die man heute noch in Indien und Mexiko verfolgt, sind uralte und reichen bis ins Altertum zurück. In Indien stellt man die Nacht über flache, mit Wasser gefüllte Schalen aus porösem Ton auf Reistroh in flache Erdböhlen. Das Wasser gefriert dann durch die Verdunstungskälte, und wenn die nächtliche Lufttemperatur warm bleibt. Diese primitive Form der Eiszeugung mag bei vielen Völkern bestanden haben; sie ist uns zufällig bei den Eschen aus dem 9. christlichen Jahrhundert bezeugt. Zu König Alfred, der kam nämlich ein weitgereister Mann aus Schleswig, der dem Herrscher allerlei Interessantes erzählte und damit Stoff für seine Bearbeitung der Weltgeschichte des Orosius lieferte. Da heißt es denn: „Bei den Eschen gibt es einen Clan, der kann Kälte hervorbringen; deswegen können sie die Toten lange liegen lassen, ohne daß sie verweseln, weil sie künstliche Kälte über sie bringen. Seht man zwei Eimer voll Wasser oder Bier hin, so bringen diese Leute es fertig, daß der eine friert, einerlei, ob es Sommer oder Winter ist.“ Diese Kunstfertigkeit aber, die hier und da bei primitiven Völkern auftaucht, blieb im Mittelalter der Allgemeinheit völlig unbekannt. Wer damals seinen Wein im Sommer recht kalt trinken wollte, der mußte sich so tiefe Kühle Keller anlegen, wie sie sich in manchen Burgen befanden. Der Wein kam aus diesen Tiefen aus bei größter Hitze fast gefroren heraus. Außerdem hatte man die Einrichtung von „Kühlgefäßen“, die zuerst aus Kupfer und später aus Ton bestanden und besonders dicke Wände hatten.

Voltaire berichtet in seiner Geschichte aus der Zeit der Kreuzzüge, daß sich das Wasser darin einen Tag lang so kühl erhielt, als komme es eben aus dem Brunnen. Das große Vorbild in allen Feinheiten der Kühlung von Getränken wurde aber gegen Ende des 16. Jahrhunderts der Orient, besonders die Türkei. Reisende oermelden aus Konstantinopel, daß der Sultan und seine Paschas aroße Eisgruben besäßen, aus denen sie jährlich bedeutende Ge-

winne bis zu 80000 Gulden zögen. Der französische Reisende Belon schwärmt davon 1553 und der Deutsche Salomon Schweigger erzählt 1587 in seinem Reisebericht: „Diese Ware laufen die Schiffsleute im Sommer so groß als ein Viertel Laib Brots, damit können sie ihr Trank, wenn einer ein Maß Scherbet oder Fugelwasser kauft, so kauft er zumal auch ein Klotz Eis, den wirft er drein, oder geht auf der Gassen daher, hat ein Klotz im Mund und saugt daran; es hat mein Herr täglich für einen halben Taler, oder wenn er Gattung gehalten, fast zweien Taler um Eis geben müssen.“ Dieser Eisgruben hat es viel um die Stadt her, gegen Galata, im freien Felde, da hat es weite tiefe Gruben, darüber ein hölzernes Hütchen gemacht ist; da sind besondere Personen dazu bestellt, Schneeschäufler, die den Schnee zur Winterzeit anschieben in die Gruben; darin wird es alsdann zu Eis, das selbige fäget man zu großen Stücken, daß ein Ross an zweien zu tragen hat.“ Nach diesem Vorbild des Orients wurden nun auch im Abendlande Eiswerke angelegt, zuerst in Italien, dann unter Heinrich III. auch in Frankreich. Unterdeß waren aber die aufstrebende Naturwissenschaft auf den Gedanken gekommen, die Getränke dadurch abzukühlen, daß man sie in Wasser setzte, worin Salpeter aufgelöst war.

Ein Spanier, Blasius Villafranca, der 1550 als Arzt in Rom lebte, stellt sich uns als der erste vor, der diese Erfindung bekannt gemacht und verbreitet habe. Er sei darauf durch die Beobachtung gekommen, daß Sole im Sommer jederzeit kühler bleibe als reines Wasser. In den Häusern der reichen Italiener wurden auf diese Weise alle Getränke abgekühlt. Später verwendete man auch Steinsalz und andere Salze auf gleiche Weise. Nun war nur noch ein Schritt zu der Erfindung, Schnee oder Eis mit Salpeter und anderen Salzen zu mischen und dadurch die Kälte so zu vergrößern, daß das in einem Gefäß in jene Mischung gestellte Wasser zu einem festen eiskalten Eise friert. Erwähnt findet sich dieser Versuch bereits 1607 bei

Gemüse, Fische und andere Lebensmittel sind daher täglich, und zwar um so schneller verborben, als während der ganzen Woche tropische Hitze herrschte. Da der Bedarf der nun etwa 7000 000 Einwohner zählenden Hafenstadt natürlich ungeheuer ist, so hätte binnen wenigen Tagen eine Hungersnot ausbrechen müssen. Alles, was die Behörden vorläufig zu tun vermochten, war die Versorgung der Hospitäler mit dem, was sie benötigten, und zwar indem sie die dazu nötigen Wagen von der Polizei eskortieren ließen. Obwohl die Streiter schließlich zu Gewalttaten vorritten und eine solche Schreckensherrschaft einführten, daß sich selbst gewöhnliche Frachtwagen nicht mehr auf den Straßen fahren lassen konnten und Fabriken geschlossen werden mußte, weil nicht nur männliche Arbeiter, sondern auch Frauen und Mädchen attackiert wurden, die sich weigerten, die Arbeit niederzulegen, zögerte die Regierung doch bis zum letzten Augenblick, der numerisch ganz unzulänglichen Polizei militärischen Beistand zu gewähren. Erst gestern teilte sie im Unterhaus mit, daß sie alle die nötigen Maßnahmen getroffen hätte, um die regelmäßige Versorgung Londons mit Lebensmitteln zu ermöglichen. In der Zwischenzeit hatten aber schon viele Geschäftsleute riesige Verluste erlitten, und gar mancher, der noch in der vorigen Woche ein blühendes Geschäft besaß, ist heute ruiniert. Mit Recht ist man daher nun allenthalben empört, daß diejenigen, die für die Volkswirtschaft und das Meer bezahlen, um für sich und ihr Eigentum den unter Umständen nötigen Schutz zu empfangen, bei dieser Gelegenheit vergeblich auf solchen warten mußten. Das Militär wurde erst requiriert, bezw. der Polizeibehörde zur Verfügung gestellt, als die Arbeitgeber, ihre vollständige Hilflosigkeit einsehend, durchgängig nachzugeben begannen. Das Verhalten der Regierung wird natürlich dadurch erklärt, daß ihre Erfindung von der im Unterhaus stark vertretenen Arbeiterpartei abhängt. Dasselbe konnte aber natürlich nicht verfehlen, einen so ungünstigen Eindruck selbst in liberalen Kreisen hervorzurufen, und gab der Presse der gegenwärtigen Oppositionspartei Gelegenheit zu erneuten heftigen Angriffen. Wie der „Standard“ z. B. ausführte, bestünde nun die Gefahr, daß die Arbeiterbevölkerung, durch den leichten Sieg und die Jaghaftigkeit der Behörden übermäßig gemacht, es mit einem Nationalstreik versuchen wird, der unter einer so schwachen Regierung leicht zum Bürgerkrieg werden könnte. Weder die Konstitution des Landes noch Eigentum und Leben wären unter den obwaltenden Verhältnissen sicher, nur die Unionisten mit einem wiedergeborenen Hause der Lords könnten England retten. Wie dem auch sei, so erscheint die Arbeiterbewegung entschieden ernst. Der erst kürzlich in Liverpool und anderwärts beigelegte Ausbruch der Seelen und Hafenarbeiter ist aufs neue ausgebrochen. Es weigert sich wenigstens ein Teil der Hafenarbeiter, gewisse Arbeiten zu verrichten. Ihre Führer gaben gelegentlich einer gestrigen Konferenz mit den Schiffseignern zu, daß die letzteren vollständig im Recht sind, aber sie vermochten die Arbeiter bisher nicht zu dieser Einsicht zu bekehren. Rühmlich Schiffahrtsgesellschaften kündeten daher an, am Montag die gesamte Güterverladung in Liverpool einstellen zu wollen. In Wales agitierten die Vergleiche wegen eines Nationalstreikes, und auch die Eisenbahner treten jetzt allenthalben mit mehr oder weniger übertriebenen Forderungen hervor.

London, 13. August. Der Betrieb der städtischen Straßenbahn zu Glasgow ist infolge des Streiks der Chauffeure und Schaffner vollkommen ins Stocken geraten. Bei verschiedenen Straßenbahnhöfen spielten sich aufregende Szenen ab. Die Streikenden umgaben die einzelnen Depots und griffen in verschiedenen Bezirken jeden Wagen an, der den Schuppen verließ, indem sie die Fenster einwarfen. Gegen 20 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Zahl der Auskündigten beträgt gegen 2000. — Nachdem das Nachtpersonal der Central Railway-Station zu Manchester die Arbeit niedergelegt hat, folgte gestern die Mehrheit des Tagpersonals dem Beispiel. Die Arbeit der Gepäckträger wurde von Inspektoren und anderen Beamten verrichtet. Die Situation wird als sehr ernst angesehen, da es einen eigentlichen Grund für diesen Streik nicht gibt, sondern die Aus-

kündigen lediglich aus Sympathie mit anderen streikten, die ebenfalls aus unbedeutenden Gründen die Arbeit niedergelegt haben. — Zweitausend Gepäckträger auf dem St. Panoras-Bahnhof zu London traten in den Ausbruch.

wh. Liverpool, 14. August. Heute nachmittag veranfaßten etwa 100 000 Transportarbeiter Kundgebungen, wobei es zu wilden Szenen kam. Infolge der großen Aufregung in der Stadt wurden alle Polizeireisenden aufgeboten, um die Straßen zu säubern, sie wurden aber heftig mit Steinen und Flaschen angegriffen. Erst nachdem berittene Schutleute wiederholt gegen den Mob vorgegangen waren, ließen die Unruhen nach. Obwohl an einzelnen Stellen noch längere Zeit Zusammenstöße erfolgten. Die Zeitungsredaktionen werden von der Polizei bewacht. Ein Schuhmann wurde getötet. Die Lime-Street-Station und die St. Georges Hall dienen als Hospitäler.

Politische Übersicht.

Zur mecklenburgischen Verfassungsreform

melbet die „Landeszeitung für beide Mecklenburg“: Der Großherzog von Mecklenburg-Streitz empfing im Beisein des Staatsministers Vossart eine Abordnung der Ritterschaft der beiden Großherzogtümer Mecklenburg, welche beauftragt war, dem Großherzog die aus dem allgemeinen ritterschaftlichen Konvent in Rostock am 13. Juli 1911 in bezug auf die Reform der Landesverfassung angenommene Resolution zu unterbreiten. Auf die Ansprache des Erblandmarschalls v. Quegow erwiderte der Großherzog: Meine Herren! Der mir bereits bekannte Inhalt der von Ihnen überreichten Resolution meiner getreuen Ritterschaft erfüllt mich mit Beträubnis und aufrichtiger Sorge, und zwar um so mehr, als dieser Beschluß nach dem Inhalt der Ansprache, mit der er mir soeben überreicht worden ist, unabweislich klarlegen soll, zu welchen Opfern die Ritterschaft bereit ist, und welche Grenzen sie sich gezogen hat. Ich muß daraus entnehmen, daß meine getreue Ritterschaft zu einem weiteren Entgegenkommen bei der Lösung der für die Wohlfahrt meines Landes so wichtigen bedeutungsvollen Frage der Verfassungsreform zurecht nicht willens ist. Ich bedaure das um so mehr, da meine zu der Frage der Verfassungsreform bisher eingenommene Stellung, insbesondere auch die Antwort, die ich seinerzeit der Abordnung von Mitgliedern beider Stände bei der Überreichung der sogenannten Güstrower Beschlüsse erteilte, keinen Zweifel darüber aufkommen lassen konnte, daß ich den mir jetzt überreichten Beschluß der Ritterschaft als geeignete Grundlage für weitere Verhandlungen über die Verfassungsreform nicht ansehen kann. Ich bin ferner der Überzeugung gewesen, daß die Notwendigkeit einer Änderung der bestehenden Landesverfassung vor allem aus der Notwendigkeit entspringt, weitere Kreise der Bevölkerung zur Beratung und Beschlussfassung über die wichtige Landangelegenheiten heranzuziehen, und zwar schon allein aus dem Grunde, weil die persönlichen und pekuniären Opfer, die für die Förderung der Landesinteressen gebracht werden müssen, wie in allen deutschen Staaten, so auch bei uns von Jahr zu Jahr größere und beschwerlicher werden. Dieser Notwendigkeit trägt der ritterschaftliche Beschluß nicht in genügendem Maße Rechnung. Weiter fordert dieser Beschluß die Übertragung des vollen Budgetrechts an den neuen Landtag, der mindestens zu zwei Dritteln aus Vertretern der jetzigen beiden Stände zu sammengesetzt sein soll. Das bedeutet u. a., daß ich auf das mir zustehende unumschränkte Landesregiment, insbesondere auf mein uneingeschränktes landesherrliches Verwaltungs- und Gesetzgebungsrecht im Domanium, zugunsten eines Landtags verzichten soll, in welchem nach wie vor das rein ständische Element von absolut ausschlaggebender Bedeutung sein würde. Wenn ich nun auch zu einem so schwer wiegenden Opfer und zur Aufgabe eines in der ständischen Verfassung begründeten wesentlichen Teiles der mir von meinen Vorfahren überkommenen landesherrlichen Gewalt bereit bin, so findet doch auch meine Bereitwilligkeit eine Grenze da, wo es sich weniger um das Wohl des

Landes als im praktischen Erfolg um einen Machtzuwachs der jetzigen Stände handelt. Einer Landesvertretung, deren Zusammenfassung weiteren Kreisen der Bevölkerung eine ihrer wirtschaftlichen und intellektuellen Bedeutung entsprechende Mitwirkung an der Erledigung der Landesangelegenheiten gewährleistet, werde ich gern und freudig gewähren, was sie zu einer gedeihlichen Tätigkeit bei der Erledigung der ihr obliegenden Aufgaben bedarf.

Das Recht der Gemeinde an ihren Pfarrer.

In Köln ist einer Gemeinde ihr Pfarrer genommen, mit dem sie auf das innigste in Liebe und Verehrung verbunden war, in Charlottenburg ist ein Geistlicher hart bestraft, weil er sich verpflichtet fühlte, seiner Gemeinde seine Stellung in einer wichtigen religiösen Frage barzulegen. Beides ist keineswegs mit Zustimmung der Gemeinde geschehen. Die hohen Kirchenbehörden haben sich dazu ohne weiteres berechtigt gehalten. Man darf aber wohl fragen, was denn die Selbstständigkeit der Gemeinde bedeutet, wenn ihre Pfarrer lediglich von einer außer ihr stehenden Behörde abhängig sind? Die Gemeinden bezahlen ihren Pfarrer mit den aus ihrer Mitte gestifteten Geldern des Kirchenvermögens und mit ihren Steuern; die „Kirche“, die der Oberkirchenrat regiert, gibt ihnen keinen Pfennig dazu. Die Gemeinden haben durch ihre Organe diese Männer gewählt nicht für „die“ Kirche, die in den Alten steht, sondern für die wirkliche Kirche, die dort mitten in der Gemeinde gebaut ist von den Vätern vor Jahrhunderten. Sie haben diese Pfarrer gewählt als Leute, die ihr Vertrauen haben, denen sie ihre Kinder anvertrauen, daß sie sie mit reinem Gewissen, mit lauterer Wahrhaftigkeit unter Gottes Wort stellen — nicht unter die Meinung der Herren Konfistorialräte und Oberkonfistorialräte. Die Pfarrer arbeiten mit in den kirchlichen Körperschaften, an den kirchlichen Einrichtungen, am Gottesdienste und in der Vermögensverwaltung. Jeder Pfarrer nimmt in seiner Gemeinde, mit der er täglich zusammen lebt, etwas von ihr in seine Eigenart auf, und jede Gemeinde wiederum etwas von ihrem Pfarrer, in seiner Art, Welt, Leben zu betrachten. So wachsen sie zusammen, vor allem, wenn eine neue Generation unter der Arbeit des Pfarrers heranwächst. Und dies Zusammenwachsen geschieht auf dem innerlichsten Gebiet, dort, wo die Menschen in Schuld und Freude, Glück und Leid, Leben und Tod mit ihrem Gott leben. So wird es kommen, daß gerade diese Gemeinde diesen Pfarrer zu rechtem religiösen Leben braucht, weil zwischen beiden Vertrauen wächst. Wir haben es eben erlebt, daß das den Herren in den Behörden ganz egal ist. Weil ihnen die theologische Meinung eines Pastors oder sein frisches freies Auftreten nicht paßt, weil Konflikte mit einer anderen Behörde drohen — reißt man die beiden einfach auseinander. Wollen sich die Gemeinden auf die Dauer das gefallen lassen? Wollen sie nicht ihr Recht geltend machen? Es ist höchste Zeit, daß sie munter und fest werden!

Deutsches Reich.

* Eine neue Abwehr der Kaiserhege der „Post“. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Es war ein Mißfall in eine für überwunden gehaltene lässige Gewohnheit, daß in einem Teil der deutschen Presse, der sich für besonders patriotisch hält, ohne Grund die Person Seiner Majestät des Kaisers in einen politischen Tagesstreit gezwungen worden ist. Der Appell von der deutschen Regierungspolitik an eine angeblich abweichende persönliche Politik des Monarchen wurde zuerst in der ausländischen Presse laut. Unsere nationalen Mäler konnten diesen kläglichsten Versuch, den Kaiser gegen seine Berater auszuspielen, mit Verachtung strafen oder ernst zurückweisen. Unschöner aber war, daß eine unter der Flagge einer monarchischen Partei segelnde Zeitung, gestützt auf ausländische Lendenzmärchen, das Signal zu einer neuen Kaiserhege gab. Der Streich ist mißlungen. Die deutsche Presse, auch die Blätter alldemokratischer Richtung, haben es abgelehnt, in diese verleumderische Tonart gegen das Oberhaupt des Reiches einzustimmen. — Der anti-

dem Reapler Arzt Valentin Zancrebus; bald wird aber die „Eismacher“ in allen Schriften der Naturforscher über kalte und Wärme angeführt, gilt jedoch zunächst nur als eine naturwissenschaftliche Spielerei, bis dann allmählich die Rockkunst sich dieser Idee bemächtigte und sie für ihre Zwecke ausnützte. In einem vielgelesenen utopischen Roman, in Barlaams „Argenis“, werden 1621 zum erstenmal gefrorene Leberlein erwähnt, und zwar wird gefrorenes Obst in Trübschtern aus Eis an der Tafel herumgereicht.

Die Italiener, in deren Händen damals hauptsächlich die Fabrikation von feinen Bildern lag, die auch 1630 die Simonade zuerst in Paris einführten, haben auch zuerst die künstliche Eisschöpfung, die bis dahin ein Kunststück der Taschenspieler war, in größerem Maßstabe praktisch verwendet. Die Erfindung wird einem Italiener Brococo Coutaux ums Jahr 1660 zugeschrieben. Bald ließ man nun auch auf diese Weise allerlei wohlwärmende Säfte gefrieren, und so entstand das Fruchteis. Deutschland brauchte noch ein halbes Jahrhundert, bevor es diese große Erfindung der Rockkunst übernahm. Wie J. Beckmann berichtet, haben die Deutschen das Fruchteis erst um die Mitte des 18. Jahrhunderts kennen gelernt, und seit dieser Zeit verkaufen auch unsere Konditor einzelne Gläser mit gefrorenen Sachen den Längeren auf den Wällen und den Zuschauerinnen in den Schauspielen.

Aus Kunst und Leben.

* Professor Joseph Israels †. In Haag starb der berühmte Maler Professor Joseph Israels im Alter von 87 Jahren. Der große Meister war am 17. Januar 1824 zu Groningen in Holland geboren. Er begann seine Studien bei Kruifmann in Amsterdam und setzte sie bei Picot in Paris fort. In den ersten Jahren widmete er sich besonders der historischen Malerei. Seine volle künstlerische Entfaltung erreichte er erst später, als er sich dem Naturalismus zuwandte. Er kam im Jahre 1870 nach dem Haag, und

von dieser Zeit an beginnt seine Glanzperiode. Er hat die Poesie der holländischen Küste in zarte, kleine Bilder eingefangen und in der Schilderung des alltäglichen Geschehens am Meeresstrande seine höchste künstlerische Bewiesen. Eines seiner hervorragendsten Werke ist das berühmte Bild „Ein Sohn seines Vaters“, das im Museum zu Amsterdam hängt. Von seinen bekanntesten Gemälden seien genannt: „Die trauende und die gesunde Mutter“, „Die Heimkehr vom Felde“, „Allein in der Welt“ (im Museum zu Haarlem), „Der Trost der Großmutter“. Auch in einer der hiesigen Kunstsalons waren Bilder des Meisters ausgestellt.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Ein dramatisches Fragment Gerhart Hauptmanns, „Das Hirtenlied“, hat das Kölner Deutsche Theater zur Aufführung für die Winterspielzeit erworben. „Das Hirtenlied“ ist eine ältere Dichtung Hauptmanns, die wohl wiederholt öffentlich vorgelesen wurde, aber bisher noch auf keiner Bühne erschienen ist. — „Die Wesp“, Komödie in drei Akten von André Birard, deutsch von Rudolf Lothar, fand bei ihrer Uraufführung am Deutschen Theater in Prag bei guter Darstellung nur kühle Aufnahme. Der langatmige Dialog erzeugte große Langeweile beim Publikum. — Eine Pantomime von Hugo von Hofmannsthal werden Reinhardt und Vernauer Mitte September mit den Geschwistern Blesenthal in den Hauptpartien im Deutschen Theater in Berlin zur Aufführung bringen. — In Halle fand im Hofe der alten Moritzburganlage vorgestern Nacht eine Monatsfeierlichkeiten statt, von deren Vorbereitungen wir bereits berichteten. Die Aufführung durch Studenten war sehr stimmungsvoll. Doch, da der Monatschein nicht auf die Szene fiel, wurde die Monatsfeier ohne Mond durch Fackeln beleuchtet.

Bildende Kunst und Musik. Der bekannte biblische Maler Ludwig von Hofmann, ein geborener Darmstädter, jetzt Professor in Belmar, feiert am 17. August seinen 60. Geburtstag. — Die Wiener Albrechtstift-

Emmerich v. Gatti und Bela Jenbach haben ein dreiteiliges Operetten-Libretto „Der Vila-Domino“ geschrieben, das von dem französischen Komponisten Charles Cuvillier vertont wurde. Das Werk wurde von Herrn Direktor Andreas Döppel für Amerika und England und von dem Neuen Operetten-Theater in Hamburg zur Aufführung erworben. Man sieht der Uraufführung mit großer Spannung entgegen, da es bisher noch nie vorkam, daß ein Franzose ein Wiener Libretto vertonte. — Professor Heinrich Böllner hat eine größere Komposition für doppelten Männerchor mit Orchester oder Orgel „Zalämane“ (Gedicht von Goethe) vollendet, die der Kölner Männergesangsverein unter Joseph Schwarz' Leitung in der kommenden Saison zur Uraufführung bringen wird. — In Berlin wurde am Samstag in aller Stille in frühster Morgenstunde die Asche Reinhold Weges auf dem Friedhof des Apostel-Friedhof beigesetzt. Die Urne war mit Rosen umkränzt. Nur einige Kränze, von den Kindern des Dahingegangenen niedergelegt, schmückten das Grab. — Die „Signale für die musikalische Welt“ mitteilen, sind Eugène Pfluge sowie Paderewski jeder für eine Tournee durch die Vereinigten Staaten während der Saison 1912/13 engagiert worden. Paderewski wird vorläufig 80 Konzerte für ein Honorar von 800 000 Mark spielen. — In der Aarmsterkirche von Mainz, die bekanntlich im letzten Jahrhundert als Kaufhaus gedient hat, jetzt aber zur Aufnahme von mittelalterlichen Skulpturen hergerichtet wurde, sind bei den Bauarbeiten wertvolle Gemälde gefunden worden. In völliger Farbenfrische ragt ein Martyrium der Ursula, der bekannten Kölner Heiligen, hervor, älter und vielleicht hervorragender ist ein Martyrium der heiligen Katharina. In einem Raum, der wohl zum alten Kreuzgang gehörte, wurden vier größere Bilder freigelegt, eine aus dem Jahre 1395 datierte heilige Sippe.

Wissenschaft und Technik. Die Breslauer Technische Hochschule wird demnächst eine Station für drahtlose Telegraphie erhalten. Die Station soll vorläufig hauptsächlich den Luftschiffahrtszwecken dienlich gemacht werden.

monarchische Separatisterei sich nicht bloß in der Form, sondern in der Sache grundfalsch und tut dem Kaiser bitter Unrecht. Er fördert eine Regenerbildung, die wir zerstören müssen. Die „Post“ hat in einer späteren Auslassung noch wieder von „einem kalten Sturzbad von Schwimmlinde“ geredet, worunter sie die Ausübung eines kaiserlichen Druckes auf den Reichsanwalt und das auswärtige Amt im Sinne ausländischer Wünsche versteht. Das ist abermals ein nichts nutziger Unfug. Die Durchführung unserer Politik erfordert, rücksichtslos mit den Unwahrheiten aufzuräumen, diese Politik weise in irgendwelcher Unentschiedenheit an höchster Stelle einen schwachen Punkt auf, mit dem das Ausland rechnen könne.

* Der Streit um den Hansabund. Wie der Hansabund mittelst, hat der Zollwarenfabrikantenverein zu Berlin wegen der Haltung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller beschloffen, aus demselben auszutreten.

* Eisenbahn-Einnahmen. Die preussisch-hessische Eisenbahn-Betriebsgemeinschaft hat in letzter Zeit ganz besonders günstige Einnahmen aufzuweisen. Aber nicht sie allein, sondern wohl fast alle Eisenbahnen in Preußen und Deutschland dürften mit recht ansehnlichen Mehreinnahmen zu rechnen haben. Dieses Mehr resultiert in allererster Linie aus den Frachteinahmen, weil infolge des Wassermangels ein großer Teil der Güter, die bisher zu Wasser befördert wurden, den Eisenbahnen zugeführt werden müssen. Auf verschiedenen Flußläufen ist die Schifffahrt teilweise vielfach sogar ganz eingestellt, und auf den meisten Kanälen ist der Verkehr nur mit großen Schwierigkeiten aufrecht zu erhalten.

* Ein Tschechenkongress in Berlin. In Kellers Gasthause zu Berlin wurde am Samstagabend eine von verschiedenen tschechischen und deutsch-tschechischen Vereinen Berlins veranstaltete Abwehrrversammlung gegen den tschechisch-slawischen Versuch in Berlin abgehalten, die von etwa 500 Personen besucht war. Bei der Eröffnung teilte der Vorsitzende mit, daß es der Polizeipräsident von Berlin nach verschiedenen Eingaben des tschechischen Verbandes an das Ministerium des Innern den Tschechen unterlag habe, in Berlin in ihren Landesfarben aufzutreten. Fahnen zu entrollen und in Reden und Aufzügen durch die Reichshauptstadt zu ziehen. — Im Sonderzuge trafen gestern morgen 5½ Uhr an 500 tschechische Gäste in Berlin ein, um an der fünfzigjährigen Gründungsfeier des tschechisch-slawischen Clubs und an dem gleichzeitigen stattfindenden Kongress tschechischer Vereine im Auslande teilzunehmen. Die Gäste wurden von dem Obmann Fruscha des Berliner Vereins mit einer Ansprache begrüßt. Als der Zug in die Halle einfuhr, sangen über 50 junge Leute, Teilnehmer an den Protestversammlungen gegen den Einbruch der Tschechen in Berlin, die „Wacht am Rhein“, zerkreuzten sich aber auf die Aufforderung des anwesenden Polizeimejors, so daß das auf dem Bahnhof anwesende stärkere Schutzmannsaufgebot keinen Anlaß hatte, einzuschreiten.

* Spionage in Mex. In Mex. sind einige Verhaftungen wegen Spionageverdachts vorgenommen worden. Es handelt sich, wie die „Meyer Zeitung“ berichtet, um zwei Beamte der Fortifikation. Auf Denunziation des einen soll außerdem ein dritter Spion verhaftet worden sein, der ebenfalls geständig sei. Mit Rücksicht auf das Überhandnehmen von Spionagefällen ist hier eine besondere Überwachungsstelle eingerichtet worden.

Parlamentarischs.

Todesfall. Der Reichstags-Abgeordnete Gehelmer Finanzrat Friedrich Hug ist im Alter von 72 Jahren in Konstanz gestorben. Er vertrat im Reichstag den 1. badischen Wahlkreis Konstanz-Überlingen-Stodach.

Heer und Flotte.

Das Kanonenboot „Panther“ ist von Marokko kommend, in Wilhelmshaven eingetroffen.

Morokko.

Die deutsch-französischen Verhandlungen.

Die „Agence Havas“ meldet: Vizekonsul Cambon und Staatssekretär Riberlen-Wächter hatten am Samstagmittag eine kurze Unterredung. Die offizielle Agentur sagt hinzu, voraussichtlich werde eine neue Besprechung im Laufe der Woche stattfinden. Der Austausch der Ansichten vollzieht sich weiter in normaler Weise.

v. Riberlen-Wächters Urlaub.

Wie das „Pilsener Tageblatt“ aus durchaus sicherer Quelle erfahren haben will, trifft der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, Herr v. Riberlen-Wächter, am 20. ds. zum Kurzgebrauch in Marienbad ein.

Neue Unruhen in Marokko.

wb. Paris, 14. August. Eine Meldung aus Tanger bestätigt das von den Eingeborenen verbreitete Gerücht, wonach der Marokkaner den Hauptort des Suagibietes Tarudat am 6. Juli angegriffen und in einzelnen Stadtvierteln Plünderungen verübt habe, weil der Haub von Tarudat deren Grundstücke verkauft habe. In der Stadt befinden sich gegenwärtig drei Fremde ein Deutscher, ein Österreicher und ein Italiener, welche Vertreter der Gebrüder Mannesmann sein sollen. Der österreichische Konsul in Mogador habe bei einem einflussreichen Araber Schritte unternommen, damit Maßnahmen zum Schutze von Tarudat getroffen würden.

Ausland.

Niederlande.

Zu dem Unfall des Ministers a.D. de Marez Oyens Der jetzt in der Nähe von Garmisch durch einen Holsfäller als Leiche aufgefundenen früheren Minister de Marez Oyens dürfte infolge eines Krampfanfalles etwa 100 Meter abgestürzt sein. Er ist 1845 in Amsterdam als Sohn einer alten Patrizierfamilie geboren. Am Jahre 1901 trat er als Minister für Handel,

Wasser- und Verkehrswege in das Kabinett Kuyper ein, wo er im Jahre 1903 den großen Streik des Transportwesens miterlebte. De Marez Oyens war Antirevolutionär (d. h. Calvinist Kuyperianischer Richtung). Als solcher eiferte er für die konfessionelle Privatschule. Nach dem Sturz Kuypers im Jahre 1905 blieb er Privatmann, bis er vor einem Jahre in die Erste Kammer als Mitglied eintrat. Der Verstorbenen war Präsident der Kommission, die Vorschläge für die Verwaltungsreform der holländischen Eisenbahnen auszuarbeiten hatte. Er hat eine Anzahl von Schriften über internationale Verträge usw. herausgegeben.

Zur Lohnbewegung der Seefleute. Sämtliche großen Schiffsfahrtslinien machen durch die Zeitungen bekannt, daß sie den Seefleuten ab 30. September eine monatliche Lohnerhöhung von zwei Gulden gewähren, entsprechend der im letzten Streik von den Seefleuten erhobenen Forderung.

Belgien.

Die Liga der nationalen Verteidigung hat nach einer eingehenden Untersuchung über die militärische Lage Belgiens einen Bericht ausgearbeitet, worin die Regierung erwidert wird, die Grenztruppen zu verstärken und in Deutschland und Frankreich Agenten zu unterhalten, welche in der Lage seien, die Regierung über die Truppenbewegungen in den beiden Grenzländern zu informieren. Auch andere Maßnahmen werden der Regierung empfohlen, um eine Beeinträchtigung der belgischen Mobilisierungsoperationen im Kriegsfall zu verhindern.

Aufruhr im Kongo. Die aus dem Kongo eingetroffene Post berichtet über zahlreiche Unfälle dort anlässiger Beiden und über Aufstände seitens der Eingeborenen. Hauptmann Graziani, Bezirkskommandeur der Provinz Uelle, wurde von einem seiner Soldaten ermordet. Der Militärgenieur Lebrune ist von Soldaten seiner Begleitmannschaft im Ubangigebiet ermordet worden. Der Direktor der American Company ist mit einem seiner Agenten bei einer Bootsfahrt ertrunken. Im Mahagi-Bezirk wurde der Gerichtsassessor von aufrührerischen Truppen umzingelt. Die Verbindung zwischen den verschiedenen Aufbegehungen ist zerstört. In der ganzen Gegend herrscht Aufruhr.

Italien.

Aus dem Vatikan. Alle Blätter stellen eine Besserung im Befinden des Papstes fest, der sich ohne Schwierigkeit mit seinen Schwestern und den Ärzten unterhält und gestern eine Unterredung mit dem Kardinal Merry del Val und dem Major-domus Mgr. Viletti hatte. In wenigen Tagen wird der Papst auch die Kardinalen empfangen können. „Tribuna“ und „Corriere d'Italia“ bezeichnen das Gerücht, wonach der Papst geisteskrank sei und an Verfolgungswahn leide, als sinnlos. — Die Besserung im Befinden des Papstes macht weiteren Nachrichten zufolge, befriedigende Fortschritte. Die Nacht verlief ruhig und jede Spur von Fieber ist geschwunden. Die Kräfte kehren langsam zurück und der ganze Organismus erholt sich. In einigen Tagen wird der Papst endgültig das Bett verlassen können. — „Osservatore Romano“ veröffentlicht die Ernennung von Monsignore Laurenti zum Sekretär der „Propaganda fide“.

Rur albanesischen Frage. Die Zeitung „Zonin“ in Konstantinopel erklärte in einem Artikel, Italien habe Rußland und Österreich-Ungarn vorgeschlagen, in den albanesischen Wirren zu intervenieren und eine Flottendemonstration im Adriatischen Meer ins Werk zu setzen. Der Vorschlag Italiens wäre von beiden Mächten zurückgewiesen worden. Die Meldung ist absurd, tendenziös und gänzlich unbegründet. Sie wird nach wiederholten nachdrücklichen Erklärungen keinen Glauben haben finden können, da die italienische Regierung im Parlament eine Erklärung abgegeben hat in dem Sinne, daß die albanesische Frage als eine innere Frage des türkischen Reiches angesehen wird und angesehen werden muß.

Strandung eines Panzerkreuzers. Der Panzerkreuzer „San Giorgio“ ist bei einer Maschinenprobe im Hafen von Neapel auf einen Felsen in der Nähe von Posilippo aufgelaufen. Die Arbeiten, das Schiff, welches an zwei Stellen fest ist, flott zu machen, dauerten die ganze Nacht. Der Unfall scheint dadurch verursacht worden zu sein, daß eine Boje ihren Platz verlassen hatte.

Türkei.

Neues von Richter. Laut Mitteilung des deutschen Konsuls hat Richter einen Briefe Volios, der vor einigen Tagen in Gassana aufgefunden wurde, folgendes hinzugefügt: Herr v. Mutius, Saloniki. Ich soll Ihnen schreiben, Sie sollen endlich alles Geld schicken, ich werde sonst wahrscheinlich gleich getötet. Das Lager befindet sich in der steilen Felswand nordwestlich vom Rifano. Machen Sie schnell. Mit Gruß Eduard Richter.

Der Rückzug aus Tripolis. Die Pforte hat infolge der Reklamation Frankreichs die Zurückziehung der türkischen Truppen von dem strittigen Gebiet in Tripolis und die Beschleunigung der Grenzregulierung zugesichert.

Vereinigte Staaten.

Neuer Marineattaché für Berlin. Major Artur B. Hoff ist zum Marineattaché in Berlin ernannt worden.

Die Schiedsgerichtsverträge mit England und Frankreich. Das Komitee des Senats für auswärtige Beziehungen hat beschloffen, die Ratifikation des englisch-amerikanischen und französisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages zu empfehlen mit einem Zusatzantrag, der den Paragraphen ausschließt, nach dem einer gemeinsamen Kommission das Recht übertragen wird, zu entscheiden, welche Fragen unter die Bestimmungen des Vertrages fallen. Präsident Taft verständigte das Komitee, er werde sich bis zum nächsten im Senat dafür einsetzen, die Beibehaltung dieses Paragraphen zu sichern.

Südamerika.

Rücktritt des Präsidenten von Ecuador. Nach einem Telegramm aus Guayaquil hat der Präsident Alfaro von Ecuador aus politischen Gründen abgedankt. Senatspräsident Freile übernehme die Exekutive.

Luftfahrt.

Ein Flug Darmstadt-Frankfurt-Schloß Friedrichshof und zurück.

Darmstadt, 13. August. Leutnant v. Hübner vom Leibdragoon-Regiment Nr. 24 Darmstadt flog heute auf einer Eulerflugmaschine mit einem Passagier, Dr. v. Schimpff von Darmstadt nach Cronberg, um das Schloß Friedrichshof, auf dem der Kaiser zurzeit zu Besuch weilt, zu umfliegen. Die Abfahrt erfolgte in Darmstadt um 7 Uhr 20 Minuten morgens. Es wurden überflogen auf dem Heimweg Frankfurt, und zwar die Hofhausstraße und das Wesend, weiter Homburg, wo das Kurhaus umkreist wurde, Oberursel und Cronberg. Das Schloß Friedrichshof wurde in einem engen Kreis umflogen in einer Höhe von etwa 300 Meter. Auf dem Rückweg ging die Fahrt wieder über Frankfurt, und zwar wurde der Hauptbahnhof passiert. Um 8.53 erfolgte die Ankunft in Darmstadt, wo die Landung glatt erfolgte. Lt. v. Hübner teilt mit, der böige starke Wind habe ihn gezwungen, durchschnittlich in Höhen von 5- bis 600 Meter zu fliegen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— Todesfälle. In Bad Eichenbach bei Oberdorf im bayerischen Aigau verstarb am Samstagabend der Kolonialdirektor a. D. Oskar Canstatt von hier im 69. Lebensjahre. — Infolge eines Schlaganfalls verstarb am 11. August in Karlsruhe der Rechnungsrat Otto Schierlotti von hier. Die Einäscherung findet heute Montag, den 14. August, nachmittags 4 Uhr, in Karlsruhe statt.

— Militärische Beisetzfeier. Heute vormittag 1½ Uhr fand auf dem Nordfriedhofe die Beerdigung des in Wengen am 8. d. M. verstorbenen Obersten j. D. Max Müller statt. Das Offizierkorps des 3. Infanterie-Regiments von Gersdorf (Nr. 80) mit der Regimentsmusik erwies dem Entschlafenen die militärischen Ehren. Pfarrer Hoffmann hielt die Grabrede.

— Das Nachfest der Kurverwaltung am Samstag hatte, wie bei dem prächtigen Wetter nicht anders zu erwarten war, eine außerordentlich zahlreiche Menschenmenge in die prächtig illuminierten Anlagen am Kurhaus, welcher gebracht. Wenn auch der Hauptanziehungspunkt wohl der Tanz auf dem geräumigen Podium hinter dem Theater gewesen sein möchte, so beschränkte sich doch eine erhebliche Anzahl der Gäste auf die beschauliche Betrachtung der märchenhaften Herrlichkeit, welche das Wasser des Weibers widerpiegelt, von der Terrasse des Kurhauses aus eine Beschäftigung, welcher durch die Klänge einer Militärkapelle Abwechslung gegeben wurde. Dort hinten aber, da drängte sich ein fast schon zu zahlreiches Publikum auf dem festlich geschmückten und erleuchteten Tanzpodium, oder es genoß die kurzen Pausen in den geschmackvoll aufgestellten Lauben beim perlenden Nebensaß. Im Ru waren alle Sitzgelegenheiten mit Beschlag belegt und schleunigt mußte für die Herbeischaffung weiterer Tische und Stühle Sorge getragen werden. Noch lange nach Mitternacht aber erwiderten die Walzerweisen über dem stillen Park, und das heitere Lachen lebensfroher Menschen mischte sich in das Rauschen der Baumriesen, während die vielen Lichtkörperchen langsam, eins nach dem anderen, verlöschten. g.

— Die Bürgerliste. Die Liste der stimmberechtigten Bürger liegt vom 15. bis 30. d. M. zur Einsichtnahme im Kurhaus auf. Sie ist in diesem Jahre wegen der im Herbst stattfindenden Stadtverordnetenwahlen von besonderer Bedeutung, und wer wahlberechtigt ist, hat Interesse daran, festzustellen, daß er in der Liste verzeichnet ist, und diese Feststellung muß während der nächsten 14 Tage geschehen, da Anträge auf Verichtigung nur während dieser Frist zulässig sind. Der Magistrat hat beabsichtigt seit mehreren Jahren eine große Erschöpfung in dieser Hinsicht eingeführt, durch welche den Bürgern das persönliche Einsuchen der Liste und die damit häufig verbundene Zeitverschwendung erspart bleibt, die Veranlassung durch Karten über den erfolgten Eintrag. Diese Karten werden soeben wieder verfaßt. Wer nun in den nächsten Tagen diese Veranlassung nicht erhält, aber glaubt, Anspruch auf den Eintrag in die Bürgerliste erheben zu können, tut gut daran, bis zum 30. d. M. auf dem Rathaus, Zimmer 6, vorstellig zu werden, um festzustellen, ob er übersehen oder aus einem gesetzlichen Grunde nicht in die Liste aufgenommen wurde.

— Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis 1. August angemeldeten Fremden beträgt 102 857 Personen, davon zu längerem Aufenthalt 37 125 Personen, zu kürzerem Aufenthalt 65 732 Personen, der Zugang bis einschließlich 8. August 4572 Personen, davon zu längerem Aufenthalt 1113 Personen, zu kürzerem Aufenthalt 3459 Personen. Insgesamt beträgt demnach die Zahl der in Wiesbaden in diesem Jahr seit der anwesenden Fremden 107 429 Personen, davon zu längerem Aufenthalt 38 238 Personen, zu kürzerem Aufenthalt 69 191 Personen.

— Sängerkorps. Gestern vormittag traf der Schillerchor aus Stuttgart in der Stärke von sechzig Personen unter Führung seines Vorstandes Köpfer zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt hier ein. Die Sängerkorps leiten ihre Reise nach Radesheim und Coblenz fort.

— Die diesjährige Einnahme aus Markstandgeld wird aller Voraussicht nach erheblich hinter derjenigen des Vorjahres zurückbleiben. Die Schuld trägt der Mangel an Gemüße, welcher dazu führt, daß viele Händler ganz vom Markt wegbleiben und andere ihre Besuche erheblich einschränken.

— Nichtfest. Die Bauleitung der Dreifaltigkeitskirche an der Frauenlobstraße bewirtete am Samstagmorgen die an dem Kirchenbau beteiligten Arbeiter anlässlich der Fertigstellung der hauptsächlichsten Bauarbeiten am Kirchenneubau. Außer den am Bau beteiligten Unternehmern und Arbeitern waren auch der Kirchenvorstand, u. a. Stadtverordneter Fink und Maurermeister Dormann, erschienen. Architekt Merdel begrüßte

Betrifft

Kohlerplatten.

Bitte lesen Sie genau!

Zur Aufklärung auf „Eine Erwiderung“ des Badhausbesitzers Georg Hahn.

Der von dem Generalvertreter der Kohlerplatten (La Polivite) Herrn Ing. R. Ackenhausen, Lausanne, veröffentlichte **wahre Tatbestand** über die Kohlerplatten war Herrn Badhausbesitzer Hahn jedenfalls nicht angenehm und hat ihn zu einer **Erwiderung** hingerissen, bei der heute nur auf die **sachlichen Momente** eingegangen und Folgendes zu erwidern habe:

Die Kohlerplatte ist vor **allem durchaus nicht neu**, sondern besteht im **Ausland** schon **über zwei Jahre** unter dem Namen „La Polivite“ und hat sich durch allerhand Verbesserungen mit der Zeit zu der heutigen Komposition entwickelt und ist im **Ausland weitgehendst patentiert**. Ebenso wurde nach Angabe des Erfinders, des Herrn **Kohler**, Brüssel, das Deutsche Patent unterm 11. Januar dieses Jahres angemeldet, worauf ich mir noch vorbehalte, nach Eingang der Akten zurückzukommen. Das **erste deutsche Gutachten** ist unterm 15. Februar d. J. durch das Chem. Laboratorium **Fresenius** ausgestellt.

Dieses hier neue Verfahren wurde nun Herrn Badhausbesitzer **Hahn** durch Herrn Ing. Ackenhausen am 24. März d. J. vorgeführt und erhielt Herr **Hahn** die dabei bestellten 12 Platten am 1. April d. J. geliefert. **Darauf schrieb Herr Hahn** unterm 13. April d. J. folgenden Brief an Herrn Ingenieur Ackenhausen in Lausanne:

Kölnischer Hof

Wiesbaden.

(Figur Hy iela)

Eingetr. Schutzmarke.

Abschrift!

Wiesbaden, den 13. April 1911.

Im Besitze Ihres Geehrten vom 9. er. glauben wir mit Ihren Platten hier einen grossen Umsatz erzielen zu können. Soviel uns bekannt, haben Sie in Wiesbaden den Vertrieb der Platten der Fa. Stephan, die wir Ihnen ja empfohlen, übertragen. Wir selbst können Ihnen aber in den Hotels der Umgebung Wiesbadens, Mainz, dem Rheingau, Coblenz, ev. Köln durch unsere Verbindungen mit den dortigen Hotels einen grossen Absatz sichern und fragen hiermit ergebenst an, ob Sie uns speziell für Hotels, Pensionen u. Restaurants eventl. Geschäfte den Alleinverkauf übertragen würden.

Wir halten die jetzige Saison als den richtigen Zeitpunkt zur Einführung u. bitten um sofortige Mitteilung Ihrer Bedingungen und Preise. Wenn möglich, geben Sie uns gleich einige Dutzend Platten zur sofortigen Verteilung an Hand, sodass wir baldigst in der Lage sind, Abschlüsse mit unseren Freunden machen zu können.

Ihren Mitteilungen entgegensehend, geben Ihnen als Referenzen auf: Vorschuss-Verein, E. G. Carl Merz, Kolonialwaren, Hch. Häfner, Hotel Rose.

Hochachtend! gez.: **Hahn & Weygandt.**

Das sagt doch eigentlich Alles!!

Da ich inzwischen die alleinige Vertretung der Original-Kohlerplatten übernommen hatte, wurde Herr Badhausbesitzer **Hahn** natürlich abgewiesen.

Meine **enormen Erfolge** in den Kohlerplatten sah er täglich und hat ihn sein Erfindersinn nicht ruhen lassen, bis er **Anfang Juli** mit einer neuen Platte **Système Lecoque Excelsior** herauskam! Was hat ihn auf einmal dazu gebracht eine Platte zu bringen, von deren Existenz er vor dem 24. März überhaupt keine Ahnung hatte? Die **Unmöglichkeit**, die Vertretung einer guten Sache zu erhalten, hat ihn nachträglich zum Erfinder eines bereits seit 2 Jahren im praktischen Gebrauch befindlichen und bewährten Verfahrens gemacht! Hier liegt wohl ein gewisser Geschäftsneid auf seiner Seite, denn er konnte es als Badhausbesitzer nicht über das Herz bringen, sich auch mit solchem Artikel zu befassen! Vor allem aber fehlt ihm heute noch jede längere Erfahrung, wie seine Platte auf die Dauer wirkt! — Das sich selbst ausgestellte Zeugnis dürfte wohl in diesem Falle nicht genügen.

Um die ganze Angelegenheit im Anfangsstadium in **Frieden** zu erledigen, war auf **meine Veranlassung** am 23. Juli d. J. der Erfinder der Platte, Monsieur Maurice Kohler, Brüssel, sowie sein Vertreter, Herr Ingenieur Ackenhausen aus Lausanne, hier in Wiesbaden und haben **mehrere Male versucht, Herrn Hahn in der Sache zu sprechen!**

Herr Badhausbesitzer Hahn hat sich nicht sprechen lassen! Unverrichteter Sache zogen die Herren wieder in ihre Länder und ist dann schliesslich darauf hin die Erklärung des Herrn Ackenhausen erfolgt, um vor allem Klarheit zu bringen.

Ganz **kläglich** ist der Vorwurf des Herrn Hahn, dass ich mich hinter eine im Auslande befindliche Person verschanze! die nach seiner Ansicht unter Umständen nicht zu finden sei! Herr Hahn hat die „Person“ bei seiner Anfrage wegen der Vertretung der Kohlerplatten nur zu leicht und schnell gefunden! Soll Herr Ackenhausen als einzig zu der Erklärung Berechtigter nach Wiesbaden ziehen und dann erst den Sachverhalt veröffentlichen dürfen??

Es wird sich bald herausstellen, auf welcher Seite der angebliche unlautere Wettbewerb liegt und wer der Nachahmer ist! Warum verschanzte sich denn Herr Badhausbesitzer Hahn mit seiner „neuesten deutschen Erfindung“ hinter einem **französischen Namen! Système Lecoque??** Ich begrüesse nur die angemeldete gerichtliche Untersuchung, nur des Friedens willen habe ich dies nicht vorhergesehen.

Auf den **Kernpunkt der Ackenhausen'schen Erklärung** ist Herr Hahn überhaupt nicht eingegangen.

Herr Kohler, der Erfinder der Platte, welcher seit ca. 3 Jahren damit experimentiert, hat auch **zuerst reines Aluminium** verwendet, aber gefunden, dass **Aluminium allein mit der Zeit doch das Silber angreift**, und setzt deshalb seiner Platte, um jede ev. Schädigung aufzuheben, eine Reihe anderer Metalle, darunter auch Silber zu.

Und nun noch ein offenes Wort an Herrn Badhausbesitzer Hahn persönlich.

Ich bedauere ausserordentlich, dass wir als **Nachbarn** uns in einer geschäftlichen Angelegenheit bekämpfen. Sie werfen mir **Brotnid** vor aber **warum?** Freilich steht jedem das Recht zu, aus irgend einer Ware Geld zu machen. Aber kann man es mir verargen, dass ich mich hier meiner Haut wehre, wenn von einem **Badhausbesitzer** mit einer Anzahl seiner **hauptsächlichen Lieferanten** ein Artikel vertrieben wird, der seiner Natur nach ausschliesslich in ein Haushaltsgeschäft gehört? Haben Sie nicht selbst in Erkenntnis dieser Tatsachen Herrn Ackenhausen als er Ihnen die Kohlerplatte vorführte gerade zu mir **geschickt** als demjenigen der berufen war diesen Artikel zu vertreiben? (übrigens wurde ich nebenbei bemerkt auch von anderen Seiten Herrn Ackenhausen für die Vertretung empfohlen). Die Kohlerplatte La Polivite wandelten Sie in eine **Excelsior Lecoque** um! und bieten sie nicht nur meinen **Konkurrenten** sondern auch den **ersten Esswarengeschäften** zum Vertrieb an, soll ich da nicht aufmucken? und dann die ganze Art und Weise, Herr Hahn, Sie schreiben um den Vertrieb der Kohlerplatten und nennen dann Ihre Excelsior Lecoque „**neueste deutsche Erfindung**“. In Fachkreisen werden solche Handlungsweisen ja die gebührende Beurteilung finden. Nehmen Sie es mir daher nicht übel, wenn ich auch dem Fernstehenden reinen Wein einschenke und mir Ihnen noch zuzurufen erlaube: Schuster, bleib bei Deinen Leisten!

Ich will noch zum Schluss bemerken, dass ich auf alle weiteren Entgegnungen an dieser Stelle voraussichtlich nicht mehr antworten werde.

K81

Wiesbaden, 14. August 1911.

Erich Stephan,

Engros-lager der Kohlerplatten
für Deutschland.

Holland-Amerika-Linie

Rotterdam-New-York.

Agentur für Wiesbaden:

Reisebureau Born-Schottensfeld

nur Hotel Nassauer Hof.

Tel. 680.

Fuss- u. Bein-Schienen

für Klump-, Hacken-, Spitz- u. Plattfüsse, X- u. O-Beine, verkürzte, kraftlose u. gelähmte Beine, Knie- u. Hüft-Stützmaschinen nach Hessing, Hoffa etc. werden in sorgfältiger, sachverständiger Ausführung in eig. Werkstätte angefertigt.

P. A. Stoss Nachf.,

Taunusstrasse 2. Telephon 227 u. 3327.



Gummi-Bett-Einlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder (garantiert wasserdicht)

Meter von Mk. 1.50 bis 6.75.

Windelhörschen von 1.75 Mark an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Wiesbaden,

Fernspr. 717.

Nassovia-Drogerie.

Kirchgasse 20.



P. Rehm, Zahn-Praxis,

Wiesbaden, Friedrichstr. 50.

Sprechst. 9-6 Uhr.

Telephon 3118.

Atelier für künstliche Zähne,

Gold, Medaille Zahn-Operationen, sowie Plomben. Wiesbad. 1909.

Stiftzähne, Kronen und Brückenersatz, sowie Zahnregulierungen.

Anfertigung gut, Zahnersatz selbst bei zahnl. Kiefer ohne Federn.

Mitte den Schenkeln an meinem Hause zu beachten.

Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem

Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiert.



Brenn- u. Anzündholz,

nur beste Qualität und tadellose Aufbereitung,
liefert zu billigsten Sommerpreisen

Kohlenhandlung C. Weygandt,

Tel. 3365.

Reichstr. 35, 1.

Tel. 2207.

Akazienhonig,

Carl Praetorius, Wiesbaden, Adreht Dürerstr., nahe d. Inf.

Naturprodukt.

B 6001

Schon auf 17 Lose ein Treffer.

Ziehung 29.-30. Aug.

Frankfurter Lotterie

7492 Lose im Gesamtverloren von

150000

50000

10000

5000

Frankfurter Lose à 3 Mark

Stüßelboer

Lose 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk.

15000, 10000

5000 etc.

empfehlen und verkaufen:

L. Stassen, Kirchgasse 51, Wellritz-

strasse 7. Telephon 3372.

H. A. Stassen, Bahnhofstrasse 4.

Telephon 2011. 1015

blutarm.

Durch eine Doukter mit Altkund-
herter Mark. Syndel Startauelle
(Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzauelle)
hat sie die besten Erfolge erzielt.
Das Allgemeinbefinden hat sich ge-
hoben und der Appetit wurde in
hohem Maße angeregt. Innigsten
Dank Frau A. "Der Markt-Syndel"
leiste mir großartige Dienste. Bin
sehr zufrieden. Frau A. "Acrat-
hoch warm empfohlen. Hl. 05 Hl.
in der Abt. Schützenhof, und
Victoria-Apothek, in den Drogerien
von Bruno Bode, H. S. Müller,
Wilhelm Wachenheimer, Robert
Sauter, G. Berner, Chr. Tauber,
Drogerie Sanitas, neben Walhalla,
Dank Arak, in den Drog. Sauter,
Hegi u. Möbus.

Fahrstühle für Elm. u. Straße.

Verkauf u. Miete.

99 u. o. Bestimmung.

Nach Zeit und
Zimmer-Möbels
Leibweise.

L. H. Haer.

Lebergasse 3. Hl.
Tel. 3223. Repar.
prompt und billig.

? Hunde-„Glöbe“!

(Seite u. Balzer) Siebert (Schloß)



Gesetzlich geschützt.

Bei der eben herrschenden grossen Hitze und
den dabei auftretenden Magen- und Darmkrankheiten
ist mein **naturreiner**

„J. Rapp's Brindisi“

mit dem „Rappen“

per Flasche 90 Pf. o. Gl. (bei 13 Fl. 85 Pf.)

in allen Fällen, wo Rotwein zur Anwendung kommen soll,
besonders geeignet und von wohltuender Wirkung.

J. Rapp, Hoflieferant, Weinbau u. Weingrossh.,

Haupt-Geschäft: **Moritzstrasse 31,**

Zweig-Verkaufsstelle: **Neugasse 20.**

Verkaufstellen durch Plakate kenntlich.

Man achte genau auf meine nebenstehende Schutzmarke.

1106

Nicht mehr Gold, nur.

Für die Sommerreisen:



Kaiserkoffer von 16.50 Mk. an.

Ein grosser Posten

Koffer, Taschen

und

:: Lederwaren ::

aller Art

wird sehr billig verkauft. Reisetaschen von 95 Pf. an
bis feinste Bindledertaschen.

6394

Kofferhaus Sandel, Kirchgasse 52.

Grosse Spezialität in Damentaschen.

Rucksäcke in grosser Auswahl.

Sauggasmotoren - Anlagen

Weltausstellung Brüssel 1910

Grand Prix,

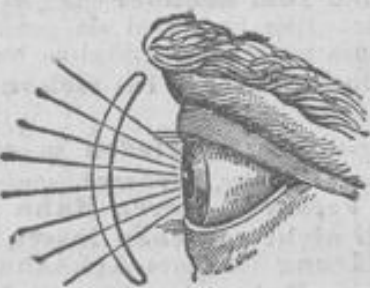
Diplôme d'Honneur,

Königl. Preussische Staatsmedaille

und viele andere Auszeichnungen.

Gasmotorenfabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).

Verkaufsbüro Frankfurt a. M.-Höckerheim, Moltkeallee 72.



Klar sehen,

Brillen und Klemmer in allen Arten und Formen.

Reise- und Theatergläser empfiehlt in grosser Auswahl

1025

L. Ph. Dörner, Optiker,

Marktstrasse 14.

Wanzeninktur!!

Dalmatin gegen Käfer, Fliegen u. dgl.
erhältlich nur: Medizinal-Drogerie
„Sanitas“, Mauritiusstrasse 5, neben
Walhalla. Apotheker Adolf Hausenamp.

Gelegenheitskauf.

Verschied. gute Betten, 3 Schreib-
tische, 1 antiker Eichen-Kleiderst.,
Baldachinmöbel mit Marmor, Eis-
schrank, Obstschrank, versch. Spiegel,
Küchenanrichte, alles sehr billig

Möbelhaus Fuhr,

Reichstr. 34. B 6150

Kaufen Sie doch keine Nachahmungen

wenn Ihnen dieselben auch in allen möglichen Geschäften angeboten werden.

Verlangen Sie ausd. ücklich

zur hygienischen Silberreinigung

Original-Kohler-Platten

und Sie haben die Garantie, dass Ihr Silber nicht leidet!

General-Vertreter für Deutschland:

Erich Stephan

Kl. Burgstrasse.

Ecke Häfnergasse.

G. Eberhardt,

Hofmesserschmied,

Langgasse 46.

1099

2. Ziehung der 2. Klasse 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Am 11. und 12. August 1911.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Blauem beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die beigesetzten Lose beider Ziehungen. Ohne Gewähr.

12. August 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

99 122 39 283 432 36 38 57 821 1046 229 371 4001 423	970 132 0 97 3001 406 585 14048 189 897 12001 411 566 15145	927 377 404 634 807 13 15 47 146 335 453 81 522 700 69 17079	406 40 888 18184 203 338 423 19178 463 612 65 702 87	20225 429 830 53 21024 887 457 590 911 22270 571	23165 808 74 469 571 917 24102 59 816 82 852 945 88 25179	229 51 303 743 832 26401 406 806 950 90 12001 27050 165	415 87- 90 28077 293 320 414 18 36 648 96 831 29258 75 443	564 653 809
10710 899 11131 467 542 607 716 12055 96 12001 479 569	970 132 0 97 3001 406 585 14048 189 897 12001 411 566 15145	927 377 404 634 807 13 15 47 146 335 453 81 522 700 69 17079	406 40 888 18184 203 338 423 19178 463 612 65 702 87	20225 429 830 53 21024 887 457 590 911 22270 571	23165 808 74 469 571 917 24102 59 816 82 852 945 88 25179	229 51 303 743 832 26401 406 806 950 90 12001 27050 165	415 87- 90 28077 293 320 414 18 36 648 96 831 29258 75 443	564 653 809
30083 104 66 72 840 98 31055 177 382 410 60 92 538 615	915 33049 227 565 80 963 901 34301 33 927 35105 31 4 639	711 12001 88 36148 201 300 58 703 68 592 37039 140 405	606 109 49 38005 42 100 529 870 39342 610 732 948 67	40120 301 45 313 75 527 852 999 41013 391 401 70 531	71 643 722 3001 870 44005 117 469 529 984 43283 3001 817	976 44 69 267 23 54 452 706 860 45012 206 47 77 320 69	466 739 90 933 52 40051 207 98 359 494 525 47153 205 71 2	539 73 469 181 304 604 711 683 49053 70 142 212 29 75
50852 308 745 969 999 51163 286 508 89 680 870 73	62142 45 414 597 699 782 53102 317 937 5405 121 12001	94 476 91 566 652 746 55006 508 56132 266 77 439 50 27	730 57268 3001 394 566 58023 201 28 491 780 59068	428 704	60054 169 721 45 811 61051 10001 214 60 99 344 92 444	59 62071 377 607 96 932 63149 26 374 455 1 569 48 618	78 96 64492 21 94 585 814 63353 79 99 829 987 66110	331 500 8 681 847 91 67489 450 12001 752 918 68 543 69062
246 340 97 687 799 12001	70152 4001 206 528 816 71710 925 72129 354 714	85 831 911 3001 588 73179 291 751 74141 55 66 551	75113 215 479 503 912 91 524 53 79148 12001 205 362	447 597	60021 70 271 310 93 437 99 561 501 41 72 81004 127	222 12001 45 414 597 699 782 53102 317 937 5405 121 12001	706 83181 12001 402 84012 68 829 910 59 85008 60 321 29	412 48 806 64 71 80185 549 641 819 914 87130 277 576 12001
607 4001 97 88056 74 185 80192 525								

2. Ziehung der 2. Klasse 225. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Am 11. und 12. Aug. 1911.) Nur die Gewinne über 50 Mk. sind den betreffenden Nummern in Blauem beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die beigesetzten Lose beider Ziehungen. Ohne Gewähr.

12. August 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

85 369 490 80 1177 271 347 431 652 68 90 783 801 2181	899 346 98 056 74 966 4 3312 723 61 899 83 947 70 98	4 83 129 492 549 5102 518 49 689 12001 759 843 929 6033	99 220 516 624 97 938 7430 83 617 784 898 8196 362 480	12001 791 989 9189 223 361 12001 435 755 8 901	10694 885 843 11005 19 151 221 32 404 45 517 12294	12001 466 931 40 18019 174 229 301 424 545 753 898 14216	71 463 628 904 22 15011 54 457 503 8 5 4001 16010 149 346	11 463 628 904 22 15011 54 457 503 8 5 4001 16010 149 346
47 81 305 12001 31 602 765 12 41 47 585 602 66	20322 36 733 814 21203 78 348 518 611 22356 892	980 23116 808 24324 87 412 890 975 25462 510 707 79	26 67 121 614 769 811 27101 86 412 548 69 28198 967	466 660 814 922 29115 809 432 505 12001 18 59 954	30257 422 430 690 750 31182 253 341 43 6 8 888 32045	154 275 750 83100 3091 315 871 726 947 34172 296 368	678 707 16 120 0 115 226 992 421 787 13 0 36466 550 713 42	57 14 50 829 38053 230 497 898 39449 661 786
40194 806 41010 40 69 12001 265 12001 650 42098 129	318 729 48064 112 580 874 86 12001 44174 480 514 429 712	869 970 77 12001 45210 521 706 898 40 55 4 232 411 553	684 94 998 47000 298 676 923 64 48310 514 985 49061 473	77 513 31 93 245 48	50189 51056 174 283 94 487 659 918 52383 38 68 400 90	577 890 53360 415 27 97 683 979 54299 55 102 67 56111	441 738 843 57118 12001 29 846 58001 529 440 698 906	59008 37 145 73 262 528 680
60092 343 571 644 883 995 61000 475 96 716 906 62013	408 12 656 86 755 910 63178 30 92 639 64308 18 479 756	85196 340 12001 62 656 780 844 66128 329 487 708 67270 315	56 85 513 38 90 678 708 91 69046 125 206 28 577 820 69000	12001 161 910	70243 944 71111 204 61 803 12001 74 72132 610 15 30	45 12001 764 855 73012 14 128 45 286 405 53 615 947 74866	627 79 677 730 895 75024 410 80 74081 325 6 67 81 909	77156 72 74 12001 408 85 766 848 78033 53 716 33 83 906
29459 509 74	40555 12001 820 43 288 81078 105 12001 307 58 520 786	77 82018 91 219 50 519 728 96 27 910 15 89737 84163	310 12001 76 646 48 74 59 873 85223 396 671 761 66 80071	144 542 710 897 87373 92 669 828 32 934 88276 389 505 62	85 89403 16 75 562	90105 414 548 694 967 91148 224 496 821 12001 992		

Nettungsband.
Schon: Pflaumen 10 Pfund 20 Pf.
Schöne Birnen 10 Pfund 1,20 Pf.
frei ins Haus zu haben.
Nettungsband. Telefon 2905.

Original-Weck'sche Einkoch-Apparate.



Kompl. Apparat Mk. 10.
Unerreichtes System.
:: Viele Neuheiten. ::
Bedeutende Preisermässigung
Erlaubt awagl. Besichtigung.

Alleinverkauf:
L. D. Jung,
Kirchgasse 47.
Weiterer Verkaufsstellen bei:
Franz Flössner, Wellritzstr. 6.
M. Stiller, Hafsberggasse 16.
K 61

100,000 Mk. bar.

Meier Dombau-Lotterie.
Ziehung 17.-19. August.
Ganze Lose Mk. 5.-, 1/2 Lose 2,50
empfehlen sich noch 1111

Carl Cassel,
Kirchgasse 54,
Marktstraße 10,
Langgasse 39.

Straußfedern-Manufaktur

Kuss, Langgasse 11.

Ziehung 29.-30. Aug.

Frankfurter Lotterie
7500 Gew. im Gesamtverlosse von 1
Hauptgewinn
50000
50000
50000
50000
Frankfurter Lose 3 Mark
Düsseldorfer Lose 50 Pf., 1/2 Lose 5 Mk.
Hauptgewinn
15000, 10000
5000 etc.
empfehlen sich noch 1111

Carl Cassel,
Kirchgasse 54,
Marktstraße 10,
Langgasse 39. 1105

Blütenweise chlorst. Wäsche

liefert R16192
Dampfwäscherei „Tip-Top“.
Telephon 239.

Alpenblüten-Creme

für braune und gebräunte Haut, gegen
Sommerprossen liefert sie gar keine anmerksamen
Mittel als dieses, aber nur der von
Clem. u. Späth. Da es viele
Nachahmer gibt, so achte man auf die
Firma. Nur ein u. allein in der Markt-
Handlung von 1-6
Sautsack, Wärenstraße 4.

Stäunend billig
kaufen Sie Herren- und Knaben-Kleidung
sommeroppent in einem u. einem u. einem
angust, Vol. n. August 22, 1. kein Lab.

Conden- u. Hühnerfutter

Jr. 7 Mk. Gerste, Mais, Weizen u. billige.
Philipp Nagel, Reingo. e. 1
Hunde- u. Welpenfutter.
Nipth. Otto Siebert (Schloß). 981

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

„THALIA“-Vergnügungsfahrten.



Sommerreise nach Griechenland, Türkei und Ägäis.
Von Triest, 28. August bis 25. September:
Brioni, Itea (Delphi), Korinth, Piräus (Athen),
Konstantinopel, Krim (Yalta und Livadia),
Batum (Tiflis), Smyrna (Ephesus), Canea (Gortina),
Ragusa, Buzi (blau Grotte), Fahr-
preise samt Verpflegung v. ca. M. 450.— an.
Offiziersreise 1911.
Vom 28. September bis 23. Oktober:
Triest, Korfu, Messina, Neapel, Civitavecchia
(f. Rom), Palermo, Tunis, Malta, Syrakus,
Cattaro (Ragusa), Spalato, Triest. Fahrpreise
samt Verpflegung von ca. M. 385.— an.
III. Österr. Ägäisreise. Vom 5. Novbr.
bis 6. Dezemb.: Genua, Barcelona, Palma,
Alicante (Toz durch Spanien), Cadix, Tanger,
Gibraltar, Algier, Philippopolis (f. Constantine
und Biseria), Tunis, Messina, Cattaro, Ragusa,
Brioni, Triest. Fahrpreise samt Verpflegung
von ca. M. 395.— an.
Landauszüge durch COOK, Wien.
**III. Vergnügungsfahrt nach Ost-
indien u. Ceylon** mit Kursdampfern,
vom 16. Januar bis 19. März 1912. Preis
inkl. aller Nebenspesen ca. M. 4500.—
bis ca. M. 5610.—
Ankünfte, Prospekte: In Wiesbaden beim Internationalen
Verkehrs-Bureau E. Born, Kaiser-Friedrich-Platz 3. F 200

300 helle, schwarze Herren- Lüster-Saffos

in jeder Größe, früherer Preis Mk. 9
bis 15, jetzt 5, 6, 7 Mk., eine Barite
Sommer-Joppen, früherer Preis 6, 7, 8,
9, jetzt 2, 3, 4, 5, 6 Mk.
Schwalbacher Str. 44, 1. St. Allee.

Voranzeige.

Räumungs- Ausverkauf

mit
grosser Preisermässigung
wegen Umzugs
nach dem Nebenhause
Friedrichstr. 39, 1.
Ecke Neugasse.
Ende August bis September.

Straussfedern- Manufaktur

* Blanck *

Friedrichstr. 37, 2.
gegenüber dem hl. Geisthospiz.

Gelegenheitskauf.

sehr passend für Brautleute!
1 Komp. Schlafz. (Möbel, Mahagoni)
mit 2 Bettstellen, 1 Schrank,
eichen, 1 Salon, komplett, alles
wie neu, sehr billig.
R16149

Möbelhaus Fahr,
Steinstraße 34.

Abbruch

eines herrschaftlichen Hauses, 1. Etz.
Tennis, u. Wälder, sind auf erh.
Fenster, Türen, ein u. zwei. Türen,
Wandbühnen, Parkettboden, Fuß-
bodenbänke, u. Kiemer, Holztreppen,
sehr gutes Gebälk, Dachstuhl,
Küchen, Schmelzofen, Metall, Blätter,
Sand, u. Sandsteine, Oefen u. Herde,
sowie Brennholz sehr billig zu haben.
Hh. H. Schäfer, Tiefbau-Ingenieur,
Graf-Adolfstr. 14, oder Baustelle.

Alle Frauen!

wenden sich stets an
Apotheker Hassencamp
Medizinisch-Pharmazie
„Sanitas“,
Mauritiusstraße 3,
neben Wallalla. 668
— Telefon 2115. —

Schöne Buchhühner

3 Monate alt, Enten,
Gänse usw. liefert
H. Becker, Weidenau, Sieg.
Katalog gratis. (D.4.10655) F 6

Badewannen

zu verkaufen und zu vermieten, 1008
Enailbadewannen billig.
M. Rossi, Wiegengasse 3, Teleph. 2960.

Brillanten, 140 Mk.

Franz Gerlach,
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brillanten, eine große
Perle und ein großer Brillant, Brach-
fuit, 1200 Mk. **Franz Gerlach,**
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Zwei Brillanten 42 und 28 Mk.
Brillanten (Rarität) 140 Mk.
Franz Gerlach,
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Brillanten, Brachfuit, 7500 Mk.
Franz Gerlach,
Schwalbacher Straße 35, Uhrenladen.

Perle, noch gut erh. Brillant,
Größe 44, Brillant zu verkaufen Kirch-
gasse 76, 1. Kagele.

Wegen Fortzugs

aus gutem Privatbesitz Möbel, Bett-
zeug, Schmuck, Porzellan u. dergl. zu verkaufen
Hilberstraße 10, Part., vormittags
11 bis 5 Uhr nachm.

Blüth, nussb.-b. u. eichen,
mit reich. Schnitzerei u. Kristall-Ver-
zierungen 145 Mk., Kleiderst., nussb.,
pol., innen halb eichen 45 Mk., pol.
Vertiko m. Spiegel 45 Mk., Truhen-
Schrank m. Spiegel 30 Mk., Metall-
Möbelkoffer 3/4. R16143

Zwei Klavierstühle,
2 Regulatoren, 1 Gold-Truhen-
schrank, 1 Salon, 1 Kommode, 2
Bettstellen, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1
Kleiderst., 1 Stuhl, 1 Stuhl,
Küche 21, 2 St.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks
verkauft billig eine f. n. Heberrolle
(Natur), 3,20 Mtr. l., 20 St. Trakt.,
eigen. Jagdwagen, 1 u. 2. Hand,
Rathholz, 1 Pferd, 1 Hühner, 1
Waldsch., sehr fromm u. jung, sowie
fakt u. ein u. zwei. Hühner,
Abolfsstraße 3, Obstden. Tel. 4322.

Gioth's Seife

ebenfalls vorzüglich für Haushalt wie
zum Händewaschen für Küche, Hotel,
Toilette, Büro, Fabrik, Kranken-
häuser u. f. w.

Spartaner Verbrauch
aromatischer Geruch.
Wertvolle Geschenke.

Wien: werden die empfindlich-
sten Farben, wolle und
seidene Stoffe, wenn mit Gioth's Seife
gewaschen und greift dieselbe die zart-
esten Hände nicht an.

p. Stück 10, 15 u. 18 Pf.

VACUUM-REINIGER-ANLAGEN in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Flack, Bismarckring 25. Telefon 747.

894

Schwarze Kleidung

Schwarze Kostüme
Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
als Spezialität der Firma
stets in grosser Vielseitigkeit
am Lager



S. GUTTMANN

Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 13

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum aller-
feinsten Genre. K 39

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Mietverträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat
es gefallen, unseren lieben
Vater, Schwieger- und Groß-
vater, Bruder, Schwager und
Onkel,

Herrn Heinrich Link,

im 71. Lebensjahre zu sich zu
nehmen.

**Familie Karl Link,
Familie Karl Hammer,
Wiesbaden-Sonnenberg.**

Die Beerdigung findet Mitt-
woch, den 16. August, nachm.
4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle
des Südfriedhofs aus statt.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen

Töchterchens

zeigen hochachtungsvoll an

Architekt

Wilh. Weygandt

und Frau,

Stefanie, geb. Rossbach.

Am 12. d. Mts., abends, verschied in Heidelberg nach
langem schweren Leiden, im vollendeten 31. Lebensjahre,
unser innigst geliebter hoffnungsvoller Sohn, Bruder und
Bräutigam,

Hermann Kroeck,

Assistent am geographischen Seminar der Universität
Heidelberg.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Kroeck.

Heidelberg, Wiesbaden, Bromberg, den 14. August 1911.

Die Trauerfeier und daran anschliessende Feuerbestat-
tung findet in aller Stille Dienstag, vormittags 10 Uhr, im
Krematorium zu Heidelberg statt. 1119

Eides-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, tren-
nenden Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herrn Schuhmachermeister Johann Meffert I.,

nach langem, schwerem Leiden, Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr, im
vollendeten 75. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Wambach, Sarmen, den 14. August 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag 15. August, nachm. 5 1/2 Uhr statt.

Allen Freunden und Be-
kannten die traurige Mit-
teilung, dass unser lieber Sohn,
Bruder, Schwager, Onkel und
Enkel,

Karl Deike,

Tadlerer,

Sonntag morgen 9 1/2 Uhr,
sanft und ruhig, wie er gelebt,
nach langem schwerem Leiden
verschieden ist.

Familie Fritz Deike.

Die Beerdigung findet am
Dienstag nachmittags 4 1/2 Uhr
von der Leichenhalle des Süd-
friedhofs aus statt.

Gestern abend 8 1/4 Uhr entschlief sanft hier unser heiß-
geliebter Gatte und Vater,

Koloniedirektor a. D.

Oscar Canstatt,

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden im 69. Lebens-
jahre.

Um stillen Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emma Canstatt,

Egon Canstatt.

Süd Tiefenbach bei Oberstdorf (bayr. Allgäu),
18. August 1911.

Die Beerdigung findet hier in aller Stille statt. 1117

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft an einem Herzschlage unsere innigst-
geliebte unvergessliche Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter,

Frau Johanna Bielefeld,

geb. Isaao,

in nahezu vollendetem 68. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetübt an

Samuel Bielefeld,

Alfred Bielefeld,

Hermann Bielefeld und Frau, Ljuba, geb. Bachrach,
und 2 Enkelkinder.

Wiesbaden, den 13. August 1911.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. August, nachmittags 5 Uhr, von der
Leichenhalle des israel. Friedhofs (Platter Strasse) aus statt. 1118

Heute nachmittag um 8 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit größter
Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Schwiegermutter, Gross-
mutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante,

Frau Emilie Simons,

geb. Strücker,

im 64. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Jully Braun, geb. Simons,

Robert Simons,

Milly Scheuermann, geb. Simons,

H. F. Braun,

Helene Simons, geb. Matak,

August Scheuermann, Grossh. Notar,
nebst Enkel und Urenkel.

Wiesbaden, Bukarest, Worms,
den 11. August 1911.

Die Leichenfeier und Einäscherung findet Montag, den 14. August, nachmittags
5 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

Nachruf.

Am 11. August verstarb plötzlich

Fräulein Käthchen Petri,

Büchlerin im Nassauer Hof.

Die Verschiedene war während 28 Jahren in unseren
Diensten und hat sich durch Fleiß und Treue unsere vollste
Anerkennung erworben, so daß ihr ein ehrendes Gedächtnis be-
wahrt werden wird.

Wiesbaden, August 1911.

1120

Familie Goetz.

Söhnlein

„Rheingold“
die Elitemarke der deutschen Sektindustrie

„Grand Vin Sec“ (Carte Blanche)
der beste in Deutschland auf Flaschen gefüllte französische Champagner.

Wiesbadener Fremden-Liste.

A
Aardenack, Amsterdam, Hotel Weiss
Acht, Lehrer, Ems — Einhorn
Adams, Sussex — Taunushotel
Ademans, Fr. Dr., m. T., Odessa
Adler, Kfm., m. Frau, Elberfeld
Altendorf, Lehrer, m. Frau, Schöne-
berg-Berlin — Evangel. Hospiz
Arndt, Oberlehrer, Kiel
Aron, Fr., Friedberg, Zum Spiegel
Augustin, Buchhändler, Karlsruhe
Auhemmit, Kfm., Arnheim
Taunushotel

B
de Baarda, Kfm., m. Fr., Saarbrücken
Baehner, Berlin — Viktoria-Hotel
Bachmann, Posen — Wiesbadener Hof
Bachmann, Kfm., m. Frau, Hirschberg
Bätschel, m. Frau, Eutritsch
Bates, Frau, m. Jungfer, Paris, Rose
Bauer, Bremen — Hafnergasse 14
Bauer, Fr., Musiklehrer, m. Schw.,
Naumburg — Christl. Hospiz II
Bauer, Cochem — Reichspost
Beck, Kfm., m. Frau, Berlin
Beck, Kfm., Berlin — Wiesbadener Hof
Becker, Kfm., Dortmund, Hotel Berg
Beckmann, Frau, Potsdam
Beckhäuser, Pfarrer, Osnabrück
Behnke, Landrat, Heide
Behnel, Pfarrer, Osnabrück
Bennink, Doelichem — Hotel Vogel
Benzler, Kfm., m. Frau, Hamburg
Benzler, Berlin — Evangel. Hospiz
Bergmann, Rente, Haag — Balmoral
Bergmann-Wichers, Fr. Rente, Haag
Bergmann, Fr., Tonkünstlerin, Berlin
van Bernard, London — Primavera
Berthel, Langenschwalbach
Biesenbach, Fabrik, Düsseldorf
Bieder, Rechtsanwalt, Dir., Hamburg
Bier, Kfm., Krefeld — Nonnenhof
Blair, Chicago — Viktoria-Hotel
Bandy, Prof., m. Fr., Lincoln
Bleim, Kfm., Oberhausen
Blum, m. Frau, Düsseldorf
Blumenthal, Fr., Dessau
Blumenthal, Kfm., m. Fr., Halle
Böckmann, Major, Berlin
Böckmann, m. Frau, Berlin
Boland, Kfm., Dierperle
Bontje, Amsterdam — Hotel Berg
Barthoff, Kfm., m. Fr., Hamburg
Breitenkaut, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Breuer, Fr., Elberfeld — Gr. Wald
Brockmeier, L., Fr., Trefort (Amer.)
Brockmeier, H., Fr., Trefort (Amer.)
Bross, Sterkrade — Stiftstrasse 2
Brown, Fr., Columbus — Gr. Wald
Bruce, Rechtsanwalt, London, Rose
Brückner, Fr., Dresden
Brüning, Rechtsanwalt, Dr., Trier
Büding, Metzmann — Zum Römer
Bühler, Kfm., Frankfurt — Vogel
Bummeier, Erfurt — Central-Hotel
Burmester, Rente, m. Fr., Kaiserhof
Burghart, Dr., Berlin — Reichspost
Buring, Bremen — Central-Hotel
Busch, Braunschweig, Annweiler
Privathotel Silvans

C
Calkoen, Paris — Hotel Nassau
Cardoso, L., Paris — Nonnenhof
Cardoso, E., Paris — Nonnenhof
Carrier, Fr., Chicago — Villa Hertha
Caspar, Lehrer, Köln — Erbprinzen
Cawford, Fr., m. Fam., New-York
Vier Jahreszeiten
Charembus, London
Chesin, Dr. med., m. Fr.
Cirkel, Kfm., Dorsten
Clarke, 2 Hrn., London — Villa Kohl
Clarke, 2 Fr., London — Villa Kohl
Clarke, Bankier, m. Fam., New-York
Cohen, Kfm., Köln — Gr. Wald
Colas, Kfm., Stettin, Hotel Saarburg
Colmar, Köln — Karishof

Copeland, Fr., Columbus
Cramer, Kassel — Palast-Hotel
Cronseue, m. Fam., Moskau
Crotto, Kfm., m. Enkel, Lüttich
Curnbull, Newcastle — Nonnenhof

D
Dallamy, Fr., Haag — Neuer Adler
Damerath, Paderborn — Neuer Adler
Diamant, Kfm., Amsterdam
Dillmann, Leutn., Berlin, Taunushotel
Dillner, Fabrikant, Leipzig
Dinter, Oberzollinspektor, m. Fr., Saar-
gemünd — Nerostrasse 18, 1
Distofano, 3 Hrn., Frankfurt — Sonne
Dobler, Göttingen — Zum Falken
Dobrell, Fr., Gaborro
Doering, Amtsgerichtsrat, Altona
Dresner, Kfm., Köln — Gr. Wald
Dresen, Kfm., Berlin — Union
Drosten, Industrieller, Brüssel
Hotel Rose

E
v. Eapias, Pfarrer, Sattmannstein
Eckerskorn, Kfm., m. Fr., Koblenz
Egger, Hauptm., Saarbrücken
Einstmann, Assessor, m. Fam., Bremen
Eisler, Advokat Dr., m. Fr., Troppau
Ehle, Kfm., Stuttgart — Hotel Berg
Elias, Dr., m. Fr., Hildesheim
Elshoff, Fr., m. Kind, Dortmund
Ester, Kfm., m. Tochter, Melitopol
(Russ.) — Villa Frank

F
Fartener, Pastor, Koronesch
Fauenbrock, Salzwitz — Union
Fedder, Fr., m. Bgl., Bremen
Fendler, Kfm., Düsseldorf — Einhorn
Fiebert, Berlin — Rose
Fingelson, Kfm., m. Fr., Petersburg
Finke, Notar Dr., Bremen — Rose
Fischer, Fr., Würzburg
Fischer, Kfm., m. Fr., Antwerpen
Florin, Gymn.-Profess., Dorsten
v. Foller, Fr. Geb. Med.-Rat, Berlin
Fränkel, Kfm., Breslau
Frank, Erfurt — Zwei Böcke
Freib, m. Fr., Lüdenscheid
v. Fresin, Rittmeister a. D. u. Major-
Beritz, Korseben — Schwarzer Bock
Freudenberg, Hildesheim
Friedländer, Kfm., Berlin
Friedrich, Rechtsanwalt, Wilmersdorf
Frolow, Rente, m. Fam., Petersburg
Fühling, Landgerichtsrat, Köln
Gaitka, Gebr., Pfarrer, Lowkowitz
de Galaschoff, Moskau
Gans, Rente, m. Fam., Chicago
Ganz, Kfm., Köln — Taunushotel
Galiche, m. Fr., St. Louis
Gatzel, Fr., m. Tochter, Köln
Gayard, Fr., Paris — Oranien
Gibson, m. Fam., London
Gibson, Rente, London
Gillette, Fr., New-York
Glaser, Rente, Boston
Glaser, m. Fr., Breslau — Z. Kranz
Glockner, Kgl. Landm., Sigmaringen
Godznowski, Gutbes., m. Fam. und
Bod. Sebastopol — Villa Frank
Godfrey, Cambridge — Reichspost
Goding, m. Fr., Worcester
Gödlisch, Fr., Bittelborn
Gressnich, Kfm., m. Fam., Arnheim
Grohrt, Fr., Hamburg — Rheinhotel

G
Grooters, Kfm., Söderwich
Grootkerk, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Grossmann, Karthaus
Grottenwehl, Leipzig — Hotel Vogel
Gürter, Schulinspektor, m. Fr., Mi-
loslaw — Christl. Hospiz I
Gutwasser, Kfm., m. Fr., Erfurt
Central-Hotel

H
Haas, m. Fr., Offenburg
Haber, Kfm., Karlsruhe
Halckner, Diamanthändler, m. Fr.,
Amsterdam — Viktoria-Hotel
Halberstadt, Diamanthändler, m. Fr.,
Amsterdam — Viktoria-Hotel
van Haal, Zweite — Viktoria-Hotel
Hallowan, Pfarrer, Boughton-Lees
Halpaner, Kfm., Bernburg
Hanisch, Kfm., Friedland
Hannebeck, Kfm., Emmerich
Hapemann, Fr., Petersburg
Harbise, Notar, Lonjansk
Haringa, Mülheim a. R.
Hart, Cambridge — Reichspost
Hartkorn, Karthaus
Hase, Kfm., Madagaskar
Hasenkopf, Dr. med., Strassburg
Hasenknopf, Dr. med., Strassburg
Hammer, Schriftsteller, m. Fr., Pots-
dam — Rhein-Hotel
van Hauck, Kfm., Elberfeld
Haumann, Oberingen., Düsseldorf
Haly, Dublin — Hotel Nassau
Hucke, Rente, Chicago
van Hees, Fr., m. Schwester, Düssel-
dorf — Goldenes Kreuz
Heger, Rente, Dr., Berlin
Hell, m. Fr., Wibelkirchen
Hellmer, Fr., Charkow
Hempel, Kfm., Köln — Hotel Reichspost
Henkel, Kfm., Wittenberg
Herold, Lehrer, m. Fr., Zwickau
Heuer — Hafnergasse 14
Higay, m. Fr., Paris
Hoening, Kfm., Dortmund
Hof, m. Fr., Passau — Hotel Vogel
Hofmeyer, m. Fr., Krefeld
Holterhoff, Kfm., Siegen — Union
Hopkins, m. Fam., Baltimore
Hoppe, Kfm., Weimar — Reichshof
Horn, Fr., Schottland — Palast-Hotel
Hortert, Domkapitular Dr., Luxemburg
Houtrager, Holland — Rhein-Hotel
Hube, Fr., m. Tochter, Charleston
Huddeler, Lehrer, Kiel
Huender, m. Fr., Zeitz
Hunter, m. Fr., Philadelphia
Husemann, Dortmund
v. H., Fr., m. Fam., Kassel
Hotel Minerva

I
Jäger, London — Hotel Nassau
Jansson, Woerden — Hotel Vogel
Janke, Lehrer, Ossig (Schl.)
Jesco, Kfm., m. Fr., Leipzig
Johnston, m. Fam., London
J., m. Fr., Bohn, Tübingen
Kaledr, Advokat Dr., Budapest
Kaldor, Rente, Viersen — Union
Kalkor, Rente, m. Fam., Amsterdam
Kann, Kfm., Gießen — Hotel Berg
Katz, Fr., Köln — Zum Spiegel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Keck, Kfm., m. Fr., Wiesbadener Hof
Kemper, Kfm., Radebeul
Kipper, Rente, m. Fam., Düsseldorf
Kleber, Kfm., m. Fr., Kumbach
Kleinhaus, Oberleutn., m. Fr., Gerd
Klindt, Kfm., Düsseldorf
Knerr, Kfm., München — Royale
Knoblauch, Köln — Central-Hotel
Knoller, Lehrer, m. Fr., Spandau
Koch, Fr., Celle — Hotel Adler Badhaus
Koch, Prokurist, m. Fr., Geeskirchen
Kockock, Amsterdam — Hotel Berg
Koeber, m. Fr., Johannisthal
Köberlein, Hofbaurat, m. Fam., Gera
Körber, Postinspektor, m. Fr., Siegen
Koff, Fabrikant, m. Fr., Nevers
Kölle, Kfm., Siegen — Union
Kopp, Lehrer, Posen — Karishof
Korah, Kfm., Fulda — Central-Hotel
Krebs, Dieblich — Stadt Biebrich
Krickhan, m. Fr., Altona
Kriebs, Ingen., Haina (Bukowina)
Krimmer, Amtsrichter, m. Fr., Dort-
mund — Westfälischer Hof
Kristoph, Fr., Schwetzingen
Kritzer, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Kroe, Fr., Darmstadt — Zur Sonne
Kronengold, Fr. Rente, Antwerpen
Kumcher, Kfm., m. Fr., Wersbush
Kussin, 2 Fr., New York
Kusmann, Kfm., Aachen
Kiesling, Fr., Chemnitz — Union
Kimpf, Berlin — Zum Posthorn
Kirchgässner, Kfm., Pforzheim
Klinger, Fr., Hattlingen — Fahr
Knöchmann, Hamburg — Centr.-Hotel
Kobbe, Kfm., Stuttgart
Köster, Baumeister, Raxel
Kohlmann, Braunschweig
Kohlmann, Kfm., Nürnberg
Korschewski, Kfm., Kottbus
Kramke, Nothn — Hotel Krug
Kranse, Fr., m. Tochter, Köln
Krause, Chemnitz — Bayerischer Hof
Kreitzer, Wien — Hotel Krug
Kreutzer, Wien — Hotel Krug
Kroedel, Kgl. Kammermusiker, Berlin
Krüger, Direktor, m. Fr., Berlin
Kulpe, 2 Fr., Bonn — Hotel Fuhr
Kunz, Oberhausen — Evangel. Hospiz
Kurtz, Kfm., Leipzig — Kaiserhof
Kuschel, Herzogswalde
Lafour, Antwerpen — Union
Landemann, Kfm., Hamburg
Landsberg, Stad. phil., Berlin
Langé, Oberleutn., m. Fr., Köln
Langlotz, Fr., Musiklehrer, Bremen
Langemann, Kfm., m. Fr., Darmstadt
Lechert, Kfm., Düsseldorf
Leemans, Gand — Hotel Krug
Leguist, m. Fr., Amstroom
Leuck, Fr., m. Fr., Lübeck
Levy, Fr., m. 2 Kind., Berlin
Lewschitz, Kfm., m. Fam., Uman
Lex, Kfm., Wien — Grüner Wald
Liesch, Venedig — Central-Hotel
Leicht, Kfm., Barmen, Central-Hotel
Leissig, Fr., Züllichau
Lem, Kfm., Amsterdam, Taunushotel
Lenze, Techniker, Burgau (Bayern)
Levet, New-York — Hotel Nassau
Levy, m. Fam., New-York
Lew, Fr., Baku
Liebmann, Kfm., m. Fr., Berlin
Liesenberg, Lichtenstein
Lietmann, Lichtenstein
Lindemann, m. Fr., Berlin — Lloyd
Linhart, Rebau — Schwarzer Bock
Lion, Dr., m. Fr., Hamburg
Lippe, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Lisser, m. Fr., Hamburg
Lohr, Dr. med., Auf der Höhe bei
Solingen — Schützenhof
Lochner, Kfm., Köln — Hotel Fuhr
Lomera, Direktor, Düsseldorf
Loosen, Niederlahnstein
Lorenz, m. Fr., Weimar
Lothar, m. Söhne, Urach
Louis, Kfm., m. Fr., Hamburg
Lublink-Wedlik, Utrecht
Ludiker, m. Fr., Dessau
Luk, m. Fam. u. Automobil, New-
York — Hotel Nassau u. Cecilie
Lyakowitz, Kfm., m. Fr., Berlin
Lilley, Waterbury
Lundberg, Fr., dresenhaven
Lochbaum, Kfm., Barmen
Lommel, Aachener Hof
v. Lookeren, m. Fr., Amsterdam
Lorenz, Kfm., Koblenz, Central-Hotel
Lorenz, Dr., m. Mutter, Güstrow
v. Loosberg, Fr., New York
Lucas, Lehrer, Charlottenburg
Lubbe, Rechtsanwalt u. Notar, mit
Fr., Wandbeck — Central-Hotel
Luers, Fr., Meiningen
Macquart, Paris — Pension Ossent
Mais, 2 Fr., London — Hotel Krug
Manfeld, m. Fam., Arnheim
Mark, Oberst, Landau — Rose
Marm, Fr., Opieten
Masson, Rente, m. Fr. u. Automobil,
Belgien — Hotel Bellevue
Matteson, Rente, New-York
Matter, Stud., Kolmar — Hotel Epple
Matos, Medizinalrat, m. Fr., Breslau
Mayer, Rente, m. Fr., New-York
Meinert, m. Jungfer, Frankfurt — Rose
Meising, Pfarrer, Schmidt
Menschel, Fabr., Pletzenberg
Mendershausen, Kfm., m. Fam.
Menhorn, Fr. Dr., Erlangen
Mesig, Merane — Zur Sonne
Mikoladze, Fürstin, Petersburg
Möller, Rektor, m. Tochter, Schwelm
Molitor, Hotelbes., Luxemburg
Moosberg, Kfm., Essen
Machens, Kfm., Hildesheim
Mader, Kfm., Köln — Europ. Hof
Mäler, Rektor, Schwelm
Malteisen, Köln — Zur neuen Post
Malteisen, Fr., Köln, Zur neuen Post
Manetz, Dr., m. Schwester, Amsterdam
Manker, Lehrer, Montabaur
v. Massow, Fr., Stettin, Hotel Nassau
Mathien, Oberleut., Saarbrücken
Matzhey, Kottbus — Union
Maxwell, m. Fr., New York — Rose
Maxwell, Allyn, New York — Rose
Maxwell, John, New York — Rose
Mayer, Fr., Berlin — Minerva
v. Meile, Fr., Gand — Hotel Nizza
Mentz, Rente, m. Frau, Stettin
Metzner, Fräulein, Eisleben
Meyer, Varel — Reichspost
Meyer, Fr., Meiningen
Meyer, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Meyer, Kfm., m. Fr., Amsterdam

K
Kaledr, Advokat Dr., Budapest
Kaldor, Rente, Viersen — Union
Kalkor, Rente, m. Fam., Amsterdam
Kann, Kfm., Gießen — Hotel Berg
Katz, Fr., Köln — Zum Spiegel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Keck, Kfm., m. Fr., Wiesbadener Hof
Kemper, Kfm., Radebeul
Kipper, Rente, m. Fam., Düsseldorf
Kleber, Kfm., m. Fr., Kumbach
Kleinhaus, Oberleutn., m. Fr., Gerd
Klindt, Kfm., Düsseldorf
Knerr, Kfm., München — Royale
Knoblauch, Köln — Central-Hotel
Knoller, Lehrer, m. Fr., Spandau
Koch, Fr., Celle — Hotel Adler Badhaus
Koch, Prokurist, m. Fr., Geeskirchen
Kockock, Amsterdam — Hotel Berg
Koeber, m. Fr., Johannisthal
Köberlein, Hofbaurat, m. Fam., Gera
Körber, Postinspektor, m. Fr., Siegen
Koff, Fabrikant, m. Fr., Nevers
Kölle, Kfm., Siegen — Union
Kopp, Lehrer, Posen — Karishof
Korah, Kfm., Fulda — Central-Hotel
Krebs, Dieblich — Stadt Biebrich
Krickhan, m. Fr., Altona
Kriebs, Ingen., Haina (Bukowina)
Krimmer, Amtsrichter, m. Fr., Dort-
mund — Westfälischer Hof
Kristoph, Fr., Schwetzingen
Kritzer, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Kroe, Fr., Darmstadt — Zur Sonne
Kronengold, Fr. Rente, Antwerpen
Kumcher, Kfm., m. Fr., Wersbush
Kussin, 2 Fr., New York
Kusmann, Kfm., Aachen
Kiesling, Fr., Chemnitz — Union
Kimpf, Berlin — Zum Posthorn
Kirchgässner, Kfm., Pforzheim
Klinger, Fr., Hattlingen — Fahr
Knöchmann, Hamburg — Centr.-Hotel
Kobbe, Kfm., Stuttgart
Köster, Baumeister, Raxel
Kohlmann, Braunschweig
Kohlmann, Kfm., Nürnberg
Korschewski, Kfm., Kottbus
Kramke, Nothn — Hotel Krug
Kranse, Fr., m. Tochter, Köln
Krause, Chemnitz — Bayerischer Hof
Kreitzer, Wien — Hotel Krug
Kreutzer, Wien — Hotel Krug
Kroedel, Kgl. Kammermusiker, Berlin
Krüger, Direktor, m. Fr., Berlin
Kulpe, 2 Fr., Bonn — Hotel Fuhr
Kunz, Oberhausen — Evangel. Hospiz
Kurtz, Kfm., Leipzig — Kaiserhof
Kuschel, Herzogswalde
Lafour, Antwerpen — Union
Landemann, Kfm., Hamburg
Landsberg, Stad. phil., Berlin
Langé, Oberleutn., m. Fr., Köln
Langlotz, Fr., Musiklehrer, Bremen
Langemann, Kfm., m. Fr., Darmstadt
Lechert, Kfm., Düsseldorf
Leemans, Gand — Hotel Krug
Leguist, m. Fr., Amstroom
Leuck, Fr., m. Fr., Lübeck
Levy, Fr., m. 2 Kind., Berlin
Lewschitz, Kfm., m. Fam., Uman
Lex, Kfm., Wien — Grüner Wald
Liesch, Venedig — Central-Hotel
Leicht, Kfm., Barmen, Central-Hotel
Leissig, Fr., Züllichau
Lem, Kfm., Amsterdam, Taunushotel
Lenze, Techniker, Burgau (Bayern)
Levet, New-York — Hotel Nassau
Levy, m. Fam., New-York
Lew, Fr., Baku
Liebmann, Kfm., m. Fr., Berlin
Liesenberg, Lichtenstein
Lietmann, Lichtenstein
Lindemann, m. Fr., Berlin — Lloyd
Linhart, Rebau — Schwarzer Bock
Lion, Dr., m. Fr., Hamburg
Lippe, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Lisser, m. Fr., Hamburg
Lohr, Dr. med., Auf der Höhe bei
Solingen — Schützenhof
Lochner, Kfm., Köln — Hotel Fuhr
Lomera, Direktor, Düsseldorf
Loosen, Niederlahnstein
Lorenz, m. Fr., Weimar
Lothar, m. Söhne, Urach
Louis, Kfm., m. Fr., Hamburg
Lublink-Wedlik, Utrecht
Ludiker, m. Fr., Dessau
Luk, m. Fam. u. Automobil, New-
York — Hotel Nassau u. Cecilie
Lyakowitz, Kfm., m. Fr., Berlin
Lilley, Waterbury
Lundberg, Fr., dresenhaven
Lochbaum, Kfm., Barmen
Lommel, Aachener Hof
v. Lookeren, m. Fr., Amsterdam
Lorenz, Kfm., Koblenz, Central-Hotel
Lorenz, Dr., m. Mutter, Güstrow
v. Loosberg, Fr., New York
Lucas, Lehrer, Charlottenburg
Lubbe, Rechtsanwalt u. Notar, mit
Fr., Wandbeck — Central-Hotel
Luers, Fr., Meiningen

Grooters, Kfm., Söderwich
Grootkerk, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Grossmann, Karthaus
Grottenwehl, Leipzig — Hotel Vogel
Gürter, Schulinspektor, m. Fr., Mi-
loslaw — Christl. Hospiz I
Gutwasser, Kfm., m. Fr., Erfurt
Central-Hotel

H
Haas, m. Fr., Offenburg
Haber, Kfm., Karlsruhe
Halckner, Diamanthändler, m. Fr.,
Amsterdam — Viktoria-Hotel
Halberstadt, Diamanthändler, m. Fr.,
Amsterdam — Viktoria-Hotel
van Haal, Zweite — Viktoria-Hotel
Hallowan, Pfarrer, Boughton-Lees
Halpaner, Kfm., Bernburg
Hanisch, Kfm., Friedland
Hannebeck, Kfm., Emmerich
Hapemann, Fr., Petersburg
Harbise, Notar, Lonjansk
Haringa, Mülheim a. R.
Hart, Cambridge — Reichspost
Hartkorn, Karthaus
Hase, Kfm., Madagaskar
Hasenkopf, Dr. med., Strassburg
Hasenknopf, Dr. med., Strassburg
Hammer, Schriftsteller, m. Fr., Pots-
dam — Rhein-Hotel
van Hauck, Kfm., Elberfeld
Haumann, Oberingen., Düsseldorf
Haly, Dublin — Hotel Nassau
Hucke, Rente, Chicago
van Hees, Fr., m. Schwester, Düssel-
dorf — Goldenes Kreuz
Heger, Rente, Dr., Berlin
Hell, m. Fr., Wibelkirchen
Hellmer, Fr., Charkow
Hempel, Kfm., Köln — Hotel Reichspost
Henkel, Kfm., Wittenberg
Herold, Lehrer, m. Fr., Zwickau
Heuer — Hafnergasse 14
Higay, m. Fr., Paris
Hoening, Kfm., Dortmund
Hof, m. Fr., Passau — Hotel Vogel
Hofmeyer, m. Fr., Krefeld
Holterhoff, Kfm., Siegen — Union
Hopkins, m. Fam., Baltimore
Hoppe, Kfm., Weimar — Reichshof
Horn, Fr., Schottland — Palast-Hotel
Hortert, Domkapitular Dr., Luxemburg
Houtrager, Holland — Rhein-Hotel
Hube, Fr., m. Tochter, Charleston
Huddeler, Lehrer, Kiel
Huender, m. Fr., Zeitz
Hunter, m. Fr., Philadelphia
Husemann, Dortmund
v. H., Fr., m. Fam., Kassel
Hotel Minerva

I
Jäger, London — Hotel Nassau
Jansson, Woerden — Hotel Vogel
Janke, Lehrer, Ossig (Schl.)
Jesco, Kfm., m. Fr., Leipzig
Johnston, m. Fam., London
J., m. Fr., Bohn, Tübingen
Kaledr, Advokat Dr., Budapest
Kaldor, Rente, Viersen — Union
Kalkor, Rente, m. Fam., Amsterdam
Kann, Kfm., Gießen — Hotel Berg
Katz, Fr., Köln — Zum Spiegel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Keck, Kfm., m. Fr., Wiesbadener Hof
Kemper, Kfm., Radebeul
Kipper, Rente, m. Fam., Düsseldorf
Kleber, Kfm., m. Fr., Kumbach
Kleinhaus, Oberleutn., m. Fr., Gerd
Klindt, Kfm., Düsseldorf
Knerr, Kfm., München — Royale
Knoblauch, Köln — Central-Hotel
Knoller, Lehrer, m. Fr., Spandau
Koch, Fr., Celle — Hotel Adler Badhaus
Koch, Prokurist, m. Fr., Geeskirchen
Kockock, Amsterdam — Hotel Berg
Koeber, m. Fr., Johannisthal
Köberlein, Hofbaurat, m. Fam., Gera
Körber, Postinspektor, m. Fr., Siegen
Koff, Fabrikant, m. Fr., Nevers
Kölle, Kfm., Siegen — Union
Kopp, Lehrer, Posen — Karishof
Korah, Kfm., Fulda — Central-Hotel
Krebs, Dieblich — Stadt Biebrich
Krickhan, m. Fr., Altona
Kriebs, Ingen., Haina (Bukowina)
Krimmer, Amtsrichter, m. Fr., Dort-
mund — Westfälischer Hof
Kristoph, Fr., Schwetzingen
Kritzer, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Kroe, Fr., Darmstadt — Zur Sonne
Kronengold, Fr. Rente, Antwerpen
Kumcher, Kfm., m. Fr., Wersbush
Kussin, 2 Fr., New York
Kusmann, Kfm., Aachen
Kiesling, Fr., Chemnitz — Union
Kimpf, Berlin — Zum Posthorn
Kirchgässner, Kfm., Pforzheim
Klinger, Fr., Hattlingen — Fahr
Knöchmann, Hamburg — Centr.-Hotel
Kobbe, Kfm., Stuttgart
Köster, Baumeister, Raxel
Kohlmann, Braunschweig
Kohlmann, Kfm., Nürnberg
Korschewski, Kfm., Kottbus
Kramke, Nothn — Hotel Krug
Kranse, Fr., m. Tochter, Köln
Krause, Chemnitz — Bayerischer Hof
Kreitzer, Wien — Hotel Krug
Kreutzer, Wien — Hotel Krug
Kroedel, Kgl. Kammermusiker, Berlin
Krüger, Direktor, m. Fr., Berlin
Kulpe, 2 Fr., Bonn — Hotel Fuhr
Kunz, Oberhausen — Evangel. Hospiz
Kurtz, Kfm., Leipzig — Kaiserhof
Kuschel, Herzogswalde
Lafour, Antwerpen — Union
Landemann, Kfm., Hamburg
Landsberg, Stad. phil., Berlin
Langé, Oberleutn., m. Fr., Köln
Langlotz, Fr., Musiklehrer, Bremen
Langemann, Kfm., m. Fr., Darmstadt
Lechert, Kfm., Düsseldorf
Leemans, Gand — Hotel Krug
Leguist, m. Fr., Amstroom
Leuck, Fr., m. Fr., Lübeck
Levy, Fr., m. 2 Kind., Berlin
Lewschitz, Kfm., m. Fam., Uman
Lex, Kfm., Wien — Grüner Wald
Liesch, Venedig — Central-Hotel
Leicht, Kfm., Barmen, Central-Hotel
Leissig, Fr., Züllichau
Lem, Kfm., Amsterdam, Taunushotel
Lenze, Techniker, Burgau (Bayern)
Levet, New-York — Hotel Nassau
Levy, m. Fam., New-York
Lew, Fr., Baku
Liebmann, Kfm., m. Fr., Berlin
Liesenberg, Lichtenstein
Lietmann, Lichtenstein
Lindemann, m. Fr., Berlin — Lloyd
Linhart, Rebau — Schwarzer Bock
Lion, Dr., m. Fr., Hamburg
Lippe, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Lisser, m. Fr., Hamburg
Lohr, Dr. med., Auf der Höhe bei
Solingen — Schützenhof
Lochner, Kfm., Köln — Hotel Fuhr
Lomera, Direktor, Düsseldorf
Loosen, Niederlahnstein
Lorenz, m. Fr., Weimar
Lothar, m. Söhne, Urach
Louis, Kfm., m. Fr., Hamburg
Lublink-Wedlik, Utrecht
Ludiker, m. Fr., Dessau
Luk, m. Fam. u. Automobil, New-
York — Hotel Nassau u. Cecilie
Lyakowitz, Kfm., m. Fr., Berlin
Lilley, Waterbury
Lundberg, Fr., dresenhaven
Lochbaum, Kfm., Barmen
Lommel, Aachener Hof
v. Lookeren, m. Fr., Amsterdam
Lorenz, Kfm., Koblenz, Central-Hotel
Lorenz, Dr., m. Mutter, Güstrow
v. Loosberg, Fr., New York
Lucas, Lehrer, Charlottenburg
Lubbe, Rechtsanwalt u. Notar, mit
Fr., Wandbeck — Central-Hotel
Luers, Fr., Meiningen

J
Jäger, London — Hotel Nassau
Jansson, Woerden — Hotel Vogel
Janke, Lehrer, Ossig (Schl.)
Jesco, Kfm., m. Fr., Leipzig
Johnston, m. Fam., London
J., m. Fr., Bohn, Tübingen
Kaledr, Advokat Dr., Budapest
Kaldor, Rente, Viersen — Union
Kalkor, Rente, m. Fam., Amsterdam
Kann, Kfm., Gießen — Hotel Berg
Katz, Fr., Köln — Zum Spiegel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Keck, Kfm., m. Fr., Wiesbadener Hof
Kemper, Kfm., Radebeul
Kipper, Rente, m. Fam., Düsseldorf
Kleber, Kfm., m. Fr., Kumbach
Kleinhaus, Oberleutn., m. Fr., Gerd
Klindt, Kfm., Düsseldorf
Knerr, Kfm., München — Royale
Knoblauch, Köln — Central-Hotel
Knoller, Lehrer, m. Fr., Spandau
Koch, Fr., Celle — Hotel Adler Badhaus
Koch, Prokurist, m. Fr., Geeskirchen
Kockock, Amsterdam — Hotel Berg
Koeber, m. Fr., Johannisthal
Köberlein, Hofbaurat, m. Fam., Gera
Körber, Postinspektor, m. Fr., Siegen
Koff, Fabrikant, m. Fr., Nevers
Kölle, Kfm., Siegen — Union
Kopp, Lehrer, Posen — Karishof
Korah, Kfm., Fulda — Central-Hotel
Krebs, Dieblich — Stadt Biebrich
Krickhan, m. Fr., Altona
Kriebs, Ingen., Haina (Bukowina)
Krimmer, Amtsrichter, m. Fr., Dort-
mund — Westfälischer Hof
Kristoph, Fr., Schwetzingen
Kritzer, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Kroe, Fr., Darmstadt — Zur Sonne
Kronengold, Fr. Rente, Antwerpen
Kumcher, Kfm., m. Fr., Wersbush
Kussin, 2 Fr., New York
Kusmann, Kfm., Aachen
Kiesling, Fr., Chemnitz — Union
Kimpf, Berlin — Zum Posthorn
Kirchgässner, Kfm., Pforzheim
Klinger, Fr., Hattlingen — Fahr
Knöchmann, Hamburg — Centr.-Hotel
Kobbe, Kfm., Stuttgart
Köster, Baumeister, Raxel
Kohlmann, Braunschweig
Kohlmann, Kfm., Nürnberg
Korschewski, Kfm., Kottbus
Kramke, Nothn — Hotel Krug
Kranse, Fr., m. Tochter, Köln
Krause, Chemnitz — Bayerischer Hof
Kreitzer, Wien — Hotel Krug
Kreutzer, Wien — Hotel Krug
Kroedel, Kgl. Kammermusiker, Berlin
Krüger, Direktor, m. Fr., Berlin
Kulpe, 2 Fr., Bonn — Hotel Fuhr
Kunz, Oberhausen — Evangel. Hospiz
Kurtz, Kfm., Leipzig — Kaiserhof
Kuschel, Herzogswalde
Lafour, Antwerpen — Union
Landemann, Kfm., Hamburg
Landsberg, Stad. phil., Berlin
Langé, Oberleutn., m. Fr., Köln
Langlotz, Fr., Musiklehrer, Bremen
Langemann, Kfm., m. Fr., Darmstadt
Lechert, Kfm., Düsseldorf
Leemans, Gand — Hotel Krug
Leguist, m. Fr., Amstroom
Leuck, Fr., m. Fr., Lübeck
Levy, Fr., m. 2 Kind., Berlin
Lewschitz, Kfm., m. Fam., Uman
Lex, Kfm., Wien — Grüner Wald
Liesch, Venedig — Central-Hotel
Leicht, Kfm., Barmen, Central-Hotel
Leissig, Fr., Züllichau
Lem, Kfm., Amsterdam, Taunushotel
Lenze, Techniker, Burgau (Bayern)
Levet, New-York — Hotel Nassau
Levy, m. Fam., New-York
Lew, Fr., Baku
Liebmann, Kfm., m. Fr., Berlin
Liesenberg, Lichtenstein
Lietmann, Lichtenstein
Lindemann, m. Fr., Berlin — Lloyd
Linhart, Rebau — Schwarzer Bock
Lion, Dr., m. Fr., Hamburg
Lippe, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Lisser, m. Fr., Hamburg
Lohr, Dr. med., Auf der Höhe bei
Solingen — Schützenhof
Lochner, Kfm., Köln — Hotel Fuhr
Lomera, Direktor, Düsseldorf
Loosen, Niederlahnstein
Lorenz, m. Fr., Weimar
Lothar, m. Söhne, Urach
Louis, Kfm., m. Fr., Hamburg
Lublink-Wedlik, Utrecht
Ludiker, m. Fr., Dessau
Luk, m. Fam. u. Automobil, New-
York — Hotel Nassau u. Cecilie
Lyakowitz, Kfm., m. Fr., Berlin
Lilley, Waterbury
Lundberg, Fr., dresenhaven
Lochbaum, Kfm., Barmen
Lommel, Aachener Hof
v. Lookeren, m. Fr., Amsterdam
Lorenz, Kfm., Koblenz, Central-Hotel
Lorenz, Dr., m. Mutter, Güstrow
v. Loosberg, Fr., New York
Lucas, Lehrer, Charlottenburg
Lubbe, Rechtsanwalt u. Notar, mit
Fr., Wandbeck — Central-Hotel
Luers, Fr., Meiningen

K
Kaledr, Advokat Dr., Budapest
Kaldor, Rente, Viersen — Union
Kalkor, Rente, m. Fam., Amsterdam
Kann, Kfm., Gießen — Hotel Berg
Katz, Fr., Köln — Zum Spiegel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Kaul, Fr., Trier — Rhein-Hotel
Keck, Kfm., m. Fr., Wiesbadener Hof
Kemper, Kfm., Radebeul
Kipper, Rente, m. Fam., Düsseldorf
Kleber, Kfm., m. Fr., Kumbach
Kleinhaus, Oberleutn., m. Fr., Gerd
Klindt, Kfm., Düsseldorf
Knerr, Kfm., München — Royale
Knoblauch, Köln — Central-Hotel
Knoller, Lehrer, m. Fr., Spandau
Koch, Fr., Celle — Hotel Adler Badhaus
Koch, Prokurist, m. Fr., Geeskirchen
Kockock, Amsterdam — Hotel Berg
Koeber, m. Fr., Johannisthal
Köberlein, Hofbaurat, m. Fam., Gera
Körber, Postinspektor, m. Fr., Siegen
Koff, Fabrikant, m. Fr., Nevers
Kölle, Kfm., Siegen — Union
Kopp, Lehrer, Posen — Karishof
Korah, Kfm., Fulda — Central-Hotel
Krebs, Dieblich — Stadt Biebrich
Krickhan, m. Fr., Altona
Kriebs, Ingen., Haina (Bukowina)
Krimmer, Amtsrichter, m. Fr., Dort-
mund — Westfälischer Hof
Kristoph, Fr., Schwetzingen
Kritzer, Kfm., m. Fr., Amsterdam
Kroe, Fr., Darmstadt — Zur Sonne
Kronengold, Fr. Rente, Antwerpen
Kumcher, Kfm., m. Fr., Wersbush
Kussin, 2 Fr., New York
Kusmann, Kfm., Aachen
Kiesling, Fr., Chemnitz — Union
Kimpf, Berlin — Zum Posthorn
Kirchgässner, Kfm., Pforzheim
Klinger, Fr., Hattlingen — Fahr
Knöchmann, Hamburg — Centr.-Hotel
Kobbe, Kfm., Stuttgart
Köster, Baumeister, Raxel
Kohlmann, Braunschweig
Kohlmann, Kfm., Nürnberg
Korschewski, Kfm., Kottbus
Kramke, Nothn — Hotel Krug
Kranse, Fr., m. Tochter, Köln
Krause, Chemnitz — Bayerischer Hof
Kreitzer, Wien — Hotel Krug
Kreutzer, Wien — Hotel Krug
Kroedel, Kgl. Kammermusiker, Berlin
Krüger, Direktor, m. Fr., Berlin
Kulpe, 2 Fr., Bonn — Hotel Fuhr
Kunz, Oberhausen — Evangel. Hospiz
Kurtz, Kfm., Leipzig — Kaiserhof
Kuschel, Herzogswalde
Lafour, Antwerpen — Union
Landemann, Kfm., Hamburg
Landsberg, Stad. phil., Berlin
Langé, Oberleutn., m. Fr., Köln
Langlotz, Fr., Musiklehrer, Bremen
Langemann, Kfm., m. Fr., Darmstadt
Lechert, Kfm., Düsseldorf
Leemans, Gand — Hotel Krug
Leguist, m. Fr., Amstroom
Leuck, Fr., m. Fr., Lübeck
Levy, Fr., m. 2 Kind., Berlin
Lewschitz, Kfm., m. Fam., Uman
Lex, Kfm., Wien — Grüner Wald
Liesch, Venedig — Central-Hotel
Leicht, Kfm., Barmen, Central-Hotel
Leissig, Fr., Züllichau
Lem, Kfm., Amsterdam, Taunushotel
Lenze, Techniker, Burgau (Bayern)
Levet, New-York — Hotel Nassau
Levy, m. Fam., New-York
Lew, Fr., Baku
Liebmann, Kfm., m. Fr., Berlin
Liesenberg, Lichtenstein
Lietmann, Lichtenstein
Lindemann, m. Fr., Berlin — Lloyd
Linhart, Rebau — Schwarzer Bock
Lion, Dr., m. Fr., Hamburg
Lippe, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Lisser, m. Fr., Hamburg
Lohr, Dr. med., Auf der Höhe bei
Solingen — Schützenhof
Lochner, Kfm., Köln — Hotel Fuhr
Lomera, Direktor, Düsseldorf
Loosen, Niederlahnstein
Lorenz, m. Fr., Weimar
Lothar, m. Söhne, Urach
Louis, Kfm., m. Fr., Hamburg
Lublink-Wedlik, Utrecht
Ludiker, m. Fr., Dessau
Luk, m. Fam. u. Automobil, New-
York — Hotel Nassau u. Cecilie
Lyakowitz, Kfm., m. Fr., Berlin
Lilley, Waterbury
Lundberg, Fr., dresenhaven
Lochbaum, Kfm., Barmen
Lommel, Aachener Hof
v. Lookeren, m. Fr., Amsterdam
Lorenz, Kfm., Koblenz, Central-Hotel
Lorenz, Dr., m. Mutter, Güstrow
v. Loosberg, Fr., New York
Lucas, Lehrer, Charlottenburg
Lubbe, Rechtsanwalt u. Notar, mit
Fr., Wandbeck — Central-Hotel
Luers, Fr., Meiningen

L
Lafour, Antwerpen — Union
Landemann, Kfm., Hamburg
Landsberg, Stad. phil., Berlin
Langé, Oberleutn., m. Fr., Köln
Langlotz, Fr., Musiklehrer, Bremen
Langemann, Kfm., m. Fr., Darmstadt
Lechert, Kfm., Düsseldorf
Leemans, Gand — Hotel Krug
Leguist, m. Fr., Amstroom
Leuck, Fr., m. Fr., Lübeck
Levy, Fr., m. 2 Kind., Berlin
Lewschitz, Kfm., m. Fam., Uman
Lex, Kfm., Wien — Grüner Wald
Liesch, Venedig — Central-Hotel
Leicht, Kfm., Barmen, Central-Hotel
Leissig, Fr., Züllichau
Lem, Kfm., Amsterdam, Taunushotel
Lenze, Techniker, Burgau (Bayern)
Le